



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 1.25

Führungs-Duo bestätigt

Kammerversammlung wählt
Präsidenten und Vorstand

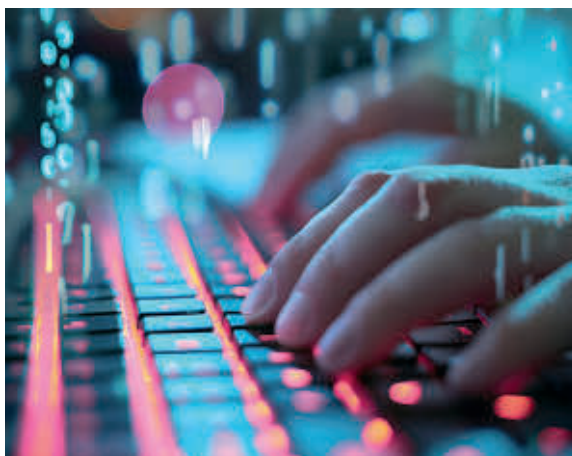
Vorschläge für Versorgung der Zukunft machen

Interview mit ÄKWL-Präsident
Dr. Hans-Albert Gehle

Kammer fordert Weiterbündlungsverbände

Trägerübergreifende regionale
Kooperation ist nötig





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 10 **Führungs-Duo bestätigt**
Konstituierende Sitzung der neuen Kammerversammlung

KAMMER AKTIV

- 13 **„Vorschläge machen, wie Versorgung auch in Zukunft noch gelingen kann“**
Interview mit Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle
- 15 **Kammer fordert regionale und trägerübergreifende Weiterbildungsverbünde**
ÄKWL kritisiert: Ärztliche Weiterbildung spielt in Krankenhaus-Verhandlungen derzeit keine Rolle mehr
- 16 **Keine wirkliche Verbesserung für Kliniken**
Krankenhausreform passiert Bundesrat
- 17 **Widerspruchslösung erneut auf die Tagesordnung bringen**
ÄKWL: Sozialpolitische und ethische Aspekte stärker betonen
- 18 **Organspende: Ohne Leidenschaft geht es nicht**
Serie Junge Ärzte
- 20 **„Die Welt ist nicht so schlimm, wie es online scheint“**
CIRS-NRW-Gipfel

FORTBILDUNG

- 21 **Übersichtlich, innovativ, benutzerfreundlich**
Neuer Internetauftritt der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

VARIA

- 22 **Elektronische Aufzeichnungssysteme und E-Rechnung – was ist 2025 zu tun?**
Neue Regelungen
- 23 **Lange Session fordert Extra-Kondition**
Chirurg Dr. Harald Jung ist als „Harry I. von Medicus und Celebramus“ Karnevalsprinz im Münsterland
- 24 **Ärztechor Ruhr**
Weihnachts-Klassiker und eine Uraufführung

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 25 **Persönliches**
- 29 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 50 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 52 **Impressum**

Ungesunde Gesundheitspolitik

Krankenhausreform macht Weiterbildung schwieriger

Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“ Diese Einsicht wird wahlweise mal Winston Churchill, mal George Bernard Shaw und gelegentlich auch Niels Bohr zugeschrieben, doch auch ein solches Trio mit scharfem Verstand käme in diesen Tagen wohl an seine Grenzen. Nach Wochen zwischen Weihnachtsmarkt und Wahlkampf lässt sich zu Beginn des Jahres 2025 über die politischen Entwicklungen der nächsten Monate ähnlich ergebnisoffen spekulieren wie vor Zeiten über die Figuren beim Silvester-Bleigießen. Letzteres ist erwiesenermaßen gesundheitsschädlich, die Gesundheitspolitik 2025 wird es hoffentlich nicht. Zweifel sind angebracht — ein Beispiel:

Mit den vorgezogenen Wahlen zum Bundestag im Februar ist der Reformbetrieb in der Berliner Gesundheitspolitik erst einmal zum Erliegen gekommen. Damit sind auch positive Ansätze wie die mit dem Gesundheitsversorgungstärkungsgesetz angekündigte Entbudgetierung oder sinnvolle Elemente einer Notfallreform erst einmal auf Eis gelegt. Im November vergangenen Jahres hat es nur das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) in einer bemerkenswerten Sitzung des Bundesrates gerade noch über die Ziellinie geschafft. Zwar steht das „Krankenhaus“ prominent im Namen des Gesetzes, doch seine Auswirkungen gehen weit über die Kliniken hinaus: Das KHVVG trägt den Spaltpilz zwischen stationärer und ambulanter Versorgung in sich.

„Sektorenübergreifende Versorgungseinrichtungen“ (in frühen Gesetzesentwürfen noch als Level-1i-Krankenhäuser bezeichnet) sollen künftig ambulante fachärztliche Leistungen anbieten dürfen, wenn es in einer Region an Fachärzten fehlt, aber auch hausärztlich in die Bresche springen, wenn Patientinnen und Patienten in der Region keinen Hausarzt finden. Das verlagert das längst erkannte Problem, löst es aber nicht: Offene (Haus-)Arztsitze gibt es in vielen Regionen Westfalens, künftig konkurrieren dort also auch Krankenhäuser um die Ärztinnen und Ärzte, deren Zahl ohnehin zu gering ist, die durch den demografischen Wandel entstehenden Lücken in der ambulanten Versorgung zu schließen.

Patientenversorgung ist die eine Seite, die Weiterbildung ärztlichen Berufsnachwuchses die andere: Krankenhäuser sind für die ärztliche Weiterbildung essenziell. Das eingeschränkte



Dr. Hans-Albert Gehle (r.),
Präsident, und Dr. Klaus
Reinhardt, Vizepräsident
der ÄKWL

Leistungsangebot einer sektorenübergreifenden Versorgungseinrichtung macht sie als Weiterbildungsstätte allerdings längst nicht so attraktiv wie ein Krankenhaus alten Zuschnitts. Auch hier macht es das KHVVG spannend: Was wird künftig möglich sein? Zwar sieht das KHVVG 65 Leistungsgruppen vor, die das Leistungsgeschehen in den Kliniken nach nordrhein-westfälischem Vorbild gliedern sollen. Inhaltlich definiert sind diese Leistungsgruppen jedoch noch nicht. Weichen sie inhaltlich wesentlich von der NRW-Systematik ab — die sich sinnvollerweise an der ärztlichen Weiterbildungsordnung orientiert — bedeutet das hierzulande viel Anpassungsaufwand. Im schlimmsten Fall beginnt die Arbeit von vorn.

Auch ohne die Krankenhausreform des Bundes sind Engpässe in der ärztlichen Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen absehbar: Die Weiterbildung wird durch das Leistungsportfolio eines Krankenhauses mitbestimmt. Werden bestimmte Leistungen in einem Haus nicht mehr erbracht, weil dies der Versorgungsauftrag nicht mehr hergibt, müssen Ärztinnen und Ärzte die noch fehlenden Kenntnisse und Fertigkeiten für die Facharztqualifikation an einer anderen Klinik erwerben. Die Ärztekammer wird deshalb in den nächsten Jahren ein besonderes Augenmerk auf Klinik-Kooperationen zur Weiterbildung und sinnvolle Rotationspläne für Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten legen. Ärztliche Weiterbildung darf überdies kein Abfallprodukt des Tagesgeschäfts sein. Sie erfordert eine auskömmliche Finanzierung, eine Verpflichtung der Krankenhäuser zur Weiterbildung sollte gesetzlich verankert werden. Diese Anstrengung lohnt sich, denn sie kommt unmittelbar der Qualität der Patientenversorgung zugute. Und nur um die geht es im Krankenhaus — nicht um die Bedienung von Investoren-Interessen.

Egal wie die politischen Konstellationen nach der Bundestagswahl aussehen: Auch im neuen Jahr werden es Ärztinnen und Ärzte sein, die im Team mit Angehörigen der anderen Gesundheitsberufe die Versorgung der Menschen in Deutschland sicherstellen. Für dieses Engagement, liebe Kolleginnen und Kollegen, danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz ausdrücklich und laden Sie ein, sich auch 2025 in der ärztlichen Selbstverwaltung aktiv für die Belange unseres Berufes, aber auch unserer Patientinnen und Patienten einzusetzen. Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr!

DR. BERND HANSWILLE GEWÄHLT

Neuer Vorsitzender im Verwaltungsbezirk Dortmund

Am 13.11.2024 wählte der Vorstand des Verwaltungsbezirks Dortmund der Ärztekammer Westfalen-Lippe Dr. Bernd Hanswille zum neuen Vorsitzenden für den Rest der Amtsperiode. Die Vorstandsmitglieder bedankten sich für das langjährige Engagement der bisherigen Vorsitzenden Dr. Bärbel Wiedermann. Anschließend waren die Themen der Vorstandssitzung waren die bevorstehenden Wahlen zum Vorstand des Verwaltungsbezirks im März/April 2025 sowie die städtische Gesundheitskonferenz in Dortmund.



Dr. Bernd Hanswille

Sprechstunde Demenz der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz

zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch mit der Beauftragten sind per E-Mail möglich: demenzbeauftragte@aeckwl.de

ONLINE-UMFRAGE

Situationspezifische Belastungen

Eine Studie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz möchte dazu beitragen, situationspezifische Belastungen von Ärztinnen und Ärzten zu identifizieren, um Medizinstudierende bestmöglich auf die Herausforderungen in dem Beruf vorzubereiten. Auf Grundlage der Befragungsergebnisse werden Virtual-Reality-Interventionen entwickelt, die gezielt dazu dienen, die Teilnehmenden auf herausfordernde Situationen vorzubereiten und ihre Resilienz zu stärken.

Ärztinnen und Ärzte sind eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Die Bearbeitungszeit wird etwa 20 Minuten in Anspruch nehmen, ist freiwillig und erfolgt anonym. Die Befragung ist über den nachfolgenden QR-Code bzw. Link erreichbar.



<https://soci.zdv.uni-mainz.de/vr-resist/>

AMTLICHE STATISTIK IN NRW

Teilnehmende für Datenerhebung gesucht: Einnahmen und Ausgaben dokumentieren

Wie viel verdient ein Durchschnittshaushalt in NRW und wie haushalten andere? Wie wirkt sich die Inflation auf das Konsumverhalten aus? Antworten auf diese und ähnliche Fragen liefern die Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (kurz LWR), die jährlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt werden. Die Ergebnisse der LWR sind wichtige Informationsquellen für Statistiker, Politik und Verwaltung.

Für die Befragung bittet Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) als Statistisches Landesamt u. a. Ärztinnen und Ärzte, als selbstständige Haushalte während eines Monats ihre Ausgaben und Einnahmen in einem Haushaltsbuch zu dokumentieren

und ergänzende Fragen zu ihrem Haushalt zu beantworten. Die Teilnahme ist online über eine App oder als Papierfragebogen möglich. Die Erhebung läuft bereits seit dem 1. Januar 2024. Für das Erhebungsjahr 2025 werden noch weitere Teilnehmende gesucht. Nach Abschluss aller Erhebungsteile der Befragung erhalten Teilnehmende als Dank für ihre Mithilfe eine Geldprämie von 70 Euro. Durch das einmonatige Führen des Haushaltsbuchs bekommen diese außerdem einen umfassenden Überblick, wie sich ihr Einkommen im Einzelnen zusammensetzt und für welche Dinge sie es im Detail aufwenden.

Alle weiteren Informationen unter: <https://statistik.nrw/lwr>






DIN ISO 9001
 KPQM
 Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Gesundheitswesen
 Tel. 0251 929-2601, info@aeckert.de

WESTFÄLISCH-LIPPISCHES ÄRZTEORCHESTER GASTIERT IN MÜNSTER

Einladung zum Neujahrskonzert in der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Das Westfälisch-Lippische Ärzteorchester e. V. lädt herzlich zu seinem Neujahrskonzert am 11. Januar 2025 in die Ärztekammer Westfalen-Lippe nach Münster ein. Unter der Leitung von Andreas Weiß, dem ehemaligen 1. Klarinettenisten der Bochumer Symphoniker, freut sich das Orchester, im Hause seines Schirmherrn, Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle, auftreten zu dürfen.

Im ersten Teil des Konzerts bringt die Solistin Katharina Härterich, Hausärztin aus Bochum und Klarinetistin, Sätze aus dem Klarinettenkonzert Nr. 3 von Carl Stamitz zur Aufführung. Anschließend interpretieren die Violinsolistinnen Esther Delport und Eva Otto zusammen mit dem Orchester das Doppelkonzert d-Moll von Johann Sebastian Bach — ein Werk voller lebensfroher Bodenständigkeit und musikalischer Freude. Nach einer kurzen Pause widmet sich der zweite Teil leichter Muse: Dirigent und Klarinetist Andreas Weiß beginnt mit dem

bezaubernden Klarinettensolo „Petit Fleur“ von Sidney Bechet. Es folgt das berühmte Trompetensolo „What a Wonderful World“, bevor Sopranistin Charlotte Krause, geb. Engels und in Eslohe aufgewachsen, mit ihrer Darbietung als Sopranistin „mit Ihnen in den Himmel hinein“ tanzt. Die berühmte „Moonlight Serenade“ von Glenn Miller und der jüdische Tango „Ich hab' kein Heimatland“, schließen sich an, dann ein Ausschnitt aus der „Arlesienne“-Suite von George Bizet, abschließend „America“ von Leonhard Bernstein und der „Can Can“ von Jaques Offenbach.

Einlass zum Neujahrskonzert in der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Gartenstraße 210–214) ist ab 16.30 Uhr. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine groß-



herzige Türspende beim Ausgang gebeten. Weitere Informationen gibt es unter www.aerzteorchester-westfalen-lippe.de

ZERTIFIZIERUNG

Im November 2024 haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Bonn - St. Marien-Hospital - Universitätsklinikum Bonn	05.+06.11.2024
BrustZentrum MülheimOberhausen - Ev. Krankenhaus Oberhausen - Ev. Krankenhaus Mülheim	19.+20.11.2024
Brustkrebszentrum im CIO Köln - Uniklinik Köln	26.11.2024

Überwachungsaudit Brustzentren:

Kooperatives Brustzentrum Paderborn - St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Frauenklinik St. Louise	11.11.2024
Euregio Brust-Zentrum - St. Antonius Hospital Eschweiler	12.11.2024
BrustCentrum Aachen — Kreis Heinsberg - Hermann-Josef-Krankenhaus Erkelenz	18.11.2024



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KWVL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2620

Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott, Tel. 0251 929-2601

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2631

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2629

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2601



QUALITÄTSKONFERENZ NRW – 22. JANUAR 2025

Qualitätssicherung – fair und transparent

Jetzt
anmelden!

Diskutieren Sie am Vormittag mit:

- Matthias Blum, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen
- Dr. med. Sven Dreyer, Ärztekammer Nordrhein
- Prof. Josef Hecken, Gemeinsamer Bundesausschuss
- Dr. med. Carsten König, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
- Dirk Schleert, Verbände der Kostenträger
- Dr. med. Volker Schrage, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vertiefen Sie Ihr Fachwissen in praxisnahen Workshops am Nachmittag:

- Risikoadjustierung in operativen Fachrichtungen
- Datenveröffentlichung in der Perinatalmedizin
- Indikatorensets in der Kardiologie (Herzschrittmacher und PCI)
- Transparenz von Sozialdaten in der Dialyse
- Zieldefinition und Transparenz in QS-Verfahren

Durch die Veranstaltung führt Jürgen Zurheide, WDR.

Von der Ärztekammer Nordrhein anerkannt: **6 Fortbildungspunkte**

22. Januar 2025

11:00 – 12:30 Uhr

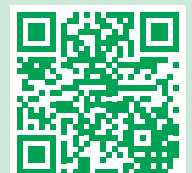
13:30 – 17:00 Uhr

Registrierung ab 10:30 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos.

Haus der Ärzteschaft
Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf

Erreichbarkeit Veranstalter
Mo – Do von 8:00 – 16:00 Uhr
+49(0)211 / 4302 2702

Jetzt anmelden:
[lag-nrw.de/info/
veranstaltungen](https://lag-nrw.de/info/veranstaltungen)



Ärztliche Gutachten zu Behandlungsfehlervorwürfen Was macht ein gutes Gutachten aus?

Freitag, 28. März 2025, 15.00 bis 18.00 Uhr



Bei der fachärztlichen Begutachtung von Behandlungsfehlervorwürfen handelt es sich um eine anspruchsvolle Aufgabe. Sowohl bei Gericht, als auch in den Verfahren der Gutachterkommissionen kommt dem ärztlichen Gutachten eine ganz entscheidende Bedeutung für die Klärung arzt haftungsrechtlicher Fragestellungen zu. Ein „gutes“ und überzeugendes ärztliches Gutachten fällt dabei nicht ausschließlich durch medizinische Expertise, sondern auch durch eine souveräne gutachterliche Beantwortung der arzt haftungsrechtlichen Fragestellung und schließlich formale Gutachtenkompetenz auf.

Die Online-Fortbildungsveranstaltung der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL in Zusammenarbeit mit der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe soll der Veranschaulichung jener Anforderungen dienen, die aus ärztlicher und juristischer Sicht ein solches „gutes“ Gutachten ausmachen. Gutachterliche Kompetenzen sollen im Rahmen der Fortbildung gefördert und gestärkt werden. Das Webinar richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die zukünftig als Gutachterin bzw. Gutachter in Arzthaftungssachen tätig werden möchten und an diejenigen, die insoweit bereits tätig sind. Auch sonstige Interessierte sind herzlich willkommen.

PROGRAMM

15.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Dr. med. Johannes Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

15.15 Uhr Anforderungen an das Gutachten aus medizinischer Sicht
Dr. med. Dr. Markus Gantert; MD, PhD, MBA, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Ärztliches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

16.05 Uhr Anforderungen an das Gutachten aus juristischer Sicht
Dr. jur. Kristina Meyer, LL.M und Ass. Jur. Anne Schmitz, LL. M., Juristische Mitglieder der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

16.55 Uhr „Wie überzeuge ich wen? Grundlegende Bedürfnisse des Gegenübers erkennen und adressieren“
Prof. Dr. rer. nat. habil. Lioba Werth, Wirtschafts-, Organisations- und Sozialpsychologin, Zentrum für Training & Weiterbildung e. K., Münster

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Christiane Weining, Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Moderation:

Ass. Jur. Anne Schmitz LL. M., Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Teilnahmegebühr:

Mitglied der Akademie	€ 59,00
Nichtmitglied der Akademie	€ 69,00
Gutachterinnen/Gutachter der Gutachterkommission der ÄKWL	€ 39,00
Andere Zielgruppen	€ 69,00
Arbeitslos/Elternzeit	€ 49,00

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Ansprechpartner:

Falk Schröder

Tel.: 0251 929-2240

Fax: 0251 929-272240

E-Mail: falk.schroeder

@aekwl.de



Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 3 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

FORUM KINDERSCHUTZ 2025

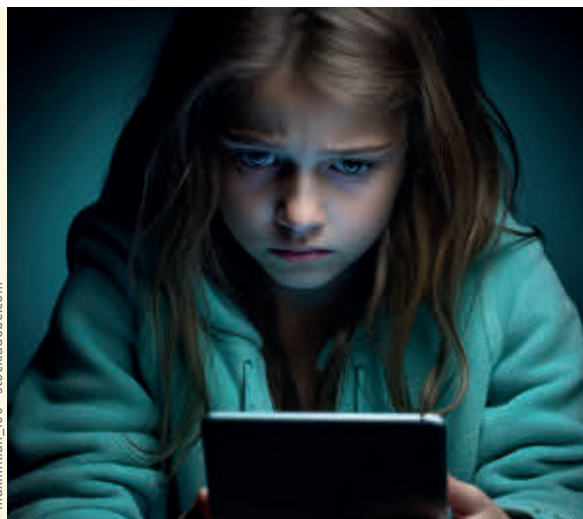


ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

UNGESUNDER KÖRPERKULT: DER EINFLUSS VON SOZIALEN MEDIEN AUF KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 22. März 2025, 10.00 bis 14.00 Uhr
Rathaus Bielefeld

©maximilian_100—stock.adobe.com





Wahlen in den Verwaltungsbezirken der Ärztekammer

Wahlvorschläge bis 14. Februar 2025 einreichen

Vom 26. März bis 4. April 2025 sind die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe aufgerufen, neue Vorstände und Schlichtungsausschüsse in den Verwaltungsbezirken der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu wählen. Wie bereits in der 1. Wahlbekanntmachung (Westfälisches Ärzteblatt 12/2024) veröffentlicht, müssen Wahlvorschläge für die Vorstände bis spätestens 14. Februar 2025, 18.00 Uhr, beim Wahlleiter des jeweiligen Wahlbezirks eingereicht sein.

Zum gleichen Termin sind auch die Wahlvorschläge zu den Schlichtungsausschüssen einzureichen. Diese bestehen gemäß § 19 der Wahlordnung in jedem

Verwaltungsbezirk aus drei Ärzten/Ärztinnen und drei Stellvertreterinnen/Stellvertretern, die sämtlich nicht dem Vorstand des Verwaltungsbezirks angehören dürfen. Die Wahlvorschläge können auch bei der Geschäftsstelle des zuständigen Verwaltungsbezirks der Ärztekammer eingereicht werden, die dabei im Auftrage des Wahlleiters tätig wird.

Ausführliche Informationen zu den Wahlen in den Verwaltungsbezirken gibt es im Internet: www.aekwl.de/vb-wahl2025. Dort sind auch Formulare für die Einreichung von Wahlvorschlägen zum Download verfügbar.

Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/arzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> sind aktuell neu eingestellt:

Rote-Hand-Brief zu Metamizol-haltigen Arzneimitteln: Wichtige Maßnahmen zur Minimierung der schwerwiegenden Folgen des bekannten Risikos für Agranulozytose

Rote-Hand-Brief zu Cyanokit (Hydroxocobalamin) 5 g Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung: Qualitätsmangel aufgrund möglicher mikrobieller Kontamination bestimmter Chargen und des daraus resultierenden potenziellen Infektionsrisikos



Ihre Reihe „Mit Kinderaugen um die Welt“ zeigt Nicole Gruhns Ausflug in die Pastellmalerei. Foto: privat

NEUE AUSSTELLUNG IN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

Mit Nicole Gruhn auf Zeitreise

Sie sind ein Symbol für Mut und Kraft und charakterisieren ihre Werke: Als Nicole Gruhn vor rund 20 Jahren ihre Leidenschaft für die Malerei entdeckt, beginnt sie Kois, japanische Zierkarpfen, auf moderne Art zu porträtieren. Mit Erfolg: Die Sassenberger Künstlerin stellte im ersten Jahr bereits Werke in Bielefeld aus, nahm anschließend an Messen in Deutschland und Holland teil und lässt ihre Koi-Bilder heute von einem renommierten Kunstdruck-Verlag international verlegen. Nicole Gruhn beeindruckt durch eine faszinierende Motivwahl, die ungewöhnlich, aber zugleich überzeugend ist. Bis Ende Februar stellt die Künstlerin in der Ärztekammer Westfalen-Lippe aus und präsentiert dort eine Zeitreise von ihren künstlerischen Anfängen bis heute. Mit ihrer

Reihe „Mit Kinderaugen um die Welt“ zeigt sie einmal mehr ihre künstlerische Vielfalt, denn über die Jahre probierte sie sich aus. Die fotorealistische Malerei beherrscht sie ebenso souverän wie den gekonnten Umgang mit Acryl- und Pastellfarbe. Ihre Werke strahlen die Ehrlichkeit und Direktheit aus, mit der sie es versteht, ihre Gefühle und Sicht der Dinge auf die Leinwand zu bannen. „Meine heimliche Liebe ist der Malspachtel, mit dem ich ganz herrlich etwas Abstand zu dem sonst vorherrschenden Perfektionismus gewinne“, verrät sie. Die Ausstellung in der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist bis Ende Februar jeweils montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, zu sehen.

DORTMUND: GÄNSEESSEN IM WOHNUNGSLOSEN-ZENTRUM

Fest der Hoffnung und Gemeinschaft

Am 10. Dezember 2024 fand im Wichern-Wohnungslosenzentrum der Diakonie Dortmund ein besonderes Gänseessen für wohnungslose Menschen statt, organisiert von der Olivia und Dr. Hans Wellers Stiftung. Ziel war es, in der oft schwierigen Lebenssituation wohnungsloser Menschen, die durch die kalte Jahreszeit noch verschärft wird, einen Moment der Gemeinschaft, des Lichtes und der Wärme zu schaffen.

Das Wichern-Wohnungslosenzentrum bietet wohnungslosen Menschen mit dem Tagesaufenthalt einen geschützten Raum, der ihnen wie ein Wohnzimmer dient. Neben klassischen Wohnzimmermöbeln bietet der Tagesaufenthalt eine Selbstversorgerküche und einen Ruheraum. Für viele ist dies der einzige Zufluchtsort, an dem sie sich ausruhen und mit anderen ins Gespräch kommen können.

Wie bei einem Restaurantbesuch servierten Mitglieder des Stiftungsvorstandes am 10. Dezember den Gästen am Tisch Gänsebrust, Rotkohl und Kartoffeln sowie ein kleines



Prof. Dr. Ingo Flenker, Susanne Lassak, Dr. Michael Schwarzenau und Dr. Ulrike Beiteke (v. r. n. l.) mussten am 10. Dezember nicht lange auf ihre Gäste warten: Im Wichern-Wohnungslosenzentrum servierten sie Gänsebraten.
Foto: privat

Dessert. Das Essen war nicht nur eine Stärkung, sondern auch ein Moment des Ankommens, des Austauschs und der Wärme, die in dieser Jahreszeit besonders wichtig ist. Denn was für die meisten Menschen eine gemütliche Weihnachtszeit ist, ist für Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind, eine der schwierigsten Zeiten des Jahres. Einsamkeit, Kälte und die ständige Sorge ums Überleben bestimmen ihren Alltag.

Die Leitung der Olivia und Dr. Hans Wellers Stiftung liegt in den Händen des ehrenamtlichen Vorstandes, dem Prof. Dr. Ingo Flenker (Ehrenpräsident der ÄKWL und Vor-

sitzender), Dr. Ulrike Beiteke (Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL), Dr. phil. Michael Schwarzenau (Hauptgeschäftsführer der ÄKWL a. D.), Felizita Söbbeke (Rechtsanwältin und Notarin a. D.) und Susanne Lassak (Leitung des Präsidentenbüros der ÄKWL) angehören. Der Abend im Wichern-Wohnungslosenzentrum machte deutlich, wie unverzichtbar derartige Einrichtungen und ihre Angebote sind. Die Olivia und Dr. Hans Wellers Stiftung freut sich deshalb für die weitere Arbeit über Spenden auf nachfolgendes Konto: Olivia und Dr. Hans Wellers Stiftung, IBAN: DE 93 3345 0000 1024 3330 70, BIC: WELADED1VEL



Entlastende
Versorgungsassistenz

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
kompetente Entlastung durch
die qualifizierte Entlastende
Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über
die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva



Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL Tel. 0251 929-2225 / -2237 / -2238 oder per
E-Mail fortbildung-mfa@aekwl.de



akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe





Die Abstimmungskarten waren bei der konstituierenden Sitzung der Kammerversammlung ein wichtiges Utensil – die Delegierten hatten über die Besetzung von Vorstand und Finanzausschuss zu bestimmen. Fotos: kd

Führungs-Duo bestätigt

Gehle und Reinhardt weiterhin an der Spitze der Ärztekammer

Dr. Hans-Albert Gehle und Dr. Klaus Reinhardt stehen als Präsident und Vizepräsident weiterhin an der Spitze der Ärztekammer Westfalen-Lippe. In ihrer konstituierenden Sitzung am 30. November 2024 bestätigte die neu gewählte Kammerversammlung das Führungs-Duo für weitere fünf Jahre im Amt.



Wenige Minuten nachdem er selbst im Amt bestätigt worden war, gratulierte Dr. Hans-Albert Gehle (l.) bereits Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt zur Wiederwahl.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Dr. Hans-Albert Gehle gehört der Kammerversammlung in der Fraktion Marburger Bund an. Er wurde 2019 erstmals zum Präsidenten der Ärztekammer gewählt und erhielt bei seiner Wiederwahl 108 von 108 abgegebenen gültigen Stimmen. Dr. Klaus Reinhardt (Fraktion Hartmannbund) ist seit 2005 Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Er konnte bei der Abstimmung 94 von 109 abgegebenen gültigen Stimmen bei 15 Enthaltungen auf sich vereinigen.

Die erste Sitzung der Kammerversammlung in der neuen Amtsperiode war von Wahlen für die Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung bestimmt. Unter der Leitung von Alterspräsident Dr. Alexander Graudenz absolvierten die Delegierten die nötigen

Wahlgänge, um nicht nur die Präsidenten, sondern auch die neun Beisitzerinnen und Beisitzer des Ärztekammer-Vorstandes sowie die Mitglieder des Finanzausschusses der ÄKWL zu bestimmen.

Rahmen für ärztliche Arbeit neu gestalten

In seiner Antrittsrede betonte der wiedergewählte Kammerpräsident die Notwendigkeit, in den kommenden Jahren die Rahmenbedingungen ärztlicher Arbeit neu zu gestalten. Das von Ärztinnen und Ärzten gegebene Versprechen auf Versorgung bei gesundheitlichen Problemen könne niemand sonst geben, erläuterte Gehle. Doch müsse die Ärzteschaft auch in die Lage versetzt werden, es in die Tat umsetzen zu können. „Wir müssen dieses Versprechen einlösen

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe 2024/2029

PRÄSIDENT

Dr. Hans-Albert Gehle (Marburger Bund) ist Internist und Anästhesist und als Leitender Arzt am Bergmannsheil und Kinderklinik Buer in Gelsenkirchen tätig.

Er tritt seine zweite Amtszeit als Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe an.



VIZEPRÄSIDENT

Dr. Klaus Reinhardt (Hartmannbund) ist seit 2005 Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Der Allgemeinarzt ist in Bielefeld niedergelassen und steht zudem als Präsident an der Spitze der Bundesärztekammer.



BEISITZERINNEN UND BEISITZER

Özlem Dersim Dagdeviren (Marburger Bund) gehört erstmals dem Vorstand der Ärztekammer an. Sie ist Kinder- und Jugendärztin und Leitende Ärztin am Bergmannsheil und Kinderklinik Buer in Gelsenkirchen



Dr. Joachim Dehnst (Marburger Bund) verfügt über die längste Vorstandserfahrung: Der Chirurg i. R. aus Herdecke gehört dem Gremium bereits seit 2001 an, für ihn beginnt die sechste Amtsperiode.



Prof. Dr. Vera von Dossow (Ärzte im Krankenhaus) ist neu im Vorstand — die Fachärztin für Anästhesiologie ist Direktorin des Instituts für Anästhesiologie und Schmerztherapie im Herz- und Diabeteszentrum NRW.



Dr. Sybille Elies-Kramme (Die Facharztliste) startet in ihre zweite Amtsperiode als Beisitzerin im Vorstand der ÄKWL. Sie ist als angestellte Hals-Nasen-Ohren-Ärztin in einer Praxis in Bielefeld tätig.



Daniel Fischer (Marburger Bund) ist erstmals in den Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt worden. Der Facharzt für Anästhesiologie ist Leitender Arzt am Klinikum Lippe in Detmold.



Stefanie Oberfeld (Marburger Bund) gehört bereits seit 2019 dem Vorstand an. Sie ist Psychiaterin und Psychotherapeutin und Neurologin und als Leitende Ärztin am St. Rochus-Hospital in Telgte tätig.



Peter Schumpich (Die Hausarztliste) wurde erstmals 2019 als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Die Kammerversammlung bestätigte den Allgemeinmediziner, der in Bergkamen niedergelassen ist, in seinem Amt.



Prof. Dr. Rüdiger Smechtala (Marburger Bund) beginnt seine zweite Amtszeit als Vorstandsbeisitzer. Der Orthopäde und Unfallchirurg ist Leitender Arzt am Universitätsklinikum Knappschafts-Krankenhaus Bochum.



Dr. Ulrich Tappe (Die Facharztliste) wurde von der Kammerversammlung zum zweiten Mal in den Kammervorstand gewählt. Der Internist und Gastroenterologe ist in Hamm niedergelassen.





Dr. Alexander Graudenz, hier mit ÄKWL-Justiziar Christoph Kuhlmann, führte als Alterspräsident durch die Vorstandswahlen.



Über Präsident und Vizepräsident stimmten die Mitglieder der Kammerversammlung satzungsgemäß in geheimer Wahl ab.

und dafür müssen wir in Zukunft politisch noch lauter werden als bisher“, ermunterte er die Delegierten, sich einzumischen. Eine 24/7-Rundum-Gesundheitsversorgung könne es nur mit Steuerung aus ärztlicher Hand geben.

In ihrer täglichen Arbeit, so Dr. Gehle, seien viele Kolleginnen und Kollegen längst am Anschlag. Patienten beklagten sich, ihr Arzt habe zu wenig Zeit für sie. „Leider haben sie allzu oft Recht, denn Ärztinnen und Ärzte haben tausend andere Aufgaben zu erfüllen, die ihnen von der Politik auferlegt worden sind“. Ärztliche Tätigkeit müsse neu strukturiert werden. „Die Arbeit am Patienten muss dabei höchste Priorität haben, schließlich sind wir einmal für diese Tätigkeit angetreten.“

Mehr Zeit für Patientinnen und Patienten, so Dr. Gehle weiter, werde sich die Ärzteschaft allerdings mit Kreativität und Beharrlichkeit

selbst erkämpfen müssen. Dazu müsse auch über die Kooperation mit anderen Berufsgruppen und eine Neuverteilung von Versorgungsaufgaben nachgedacht werden. Dies müsse sehr bald geschehen, „sonst kommen wir damit zu spät“.

„Die Kammer kann etwas bewegen“

Die Ärzteschaft könne Einfluss auf die Politik nehmen, ermutigte der Kammerpräsident seine Zuhörerinnen und Zuhörer, gerade durch die Ärztekammer. „Die Kammer kann etwas bewegen, denn sie spricht nicht für einzelne Gruppen, sondern für alle Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe. Gemeinsam finden wir Gehör!“

Dr. Gehle umriss die Gestaltungsaufgaben, die in den kommenden Jahren anstehen. „Wie kann eine ärztliche Weiterbildung unter den Bedingungen der neuen Kran-

kenhausplanung in Nordrhein-Westfalen funktionieren? Wie definieren wir ärztliche Tätigkeit?“ Die Verantwortung für das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten, unterstrich Dr. Gehle, sei nicht teilbar. Unter dieser Prämisse gelte es, Konzepte für die Gesundheitsversorgung der Zukunft zu entwickeln. Auch im aktuellen Bundestagswahlkampf müsse das Thema „Gesundheitsversorgung“ einen prominenten Stellenwert bekommen. „Dafür müssen wir uns als Ärztinnen und Ärzte einmischen.“

Rund ein Drittel der Delegierten in der Kammerversammlung gehört erstmals dem Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft an. Grund genug für den Ärztekammer-Präsidenten, noch einmal auf die Bedeutung der ärztlichen Selbstverwaltung hinzuweisen: „Die beste Organisationsform für ein Gesundheitssystem!“

Finanzausschuss gewählt

Bevor Dr. Markus Wenning, Ärztlicher Geschäftsführer der Ärztekammer, einen kurzen Überblick über wichtige anstehende Themen der Gesundheitspolitik in Bund und Land gab, bestimmte die Kammerversammlung die Mitglieder des Finanzausschusses der Ärztekammer. Dem Gremium gehören in dieser Amtsperiode an: René Uwe Forner, (Vorsitzender), Dr. Thomas Gehrke (stv. Vorsitzender), Dr. Laura Dalhaus, Georg Gärtner, Dr. Ingolf Hosbach, Dr. Daniel Krause, Dr. Karsten Siemon.



Rote Stimmzettel gab es für die Wahl des Kammerpräsidenten — zahlreiche fleißige Hände halfen, das Wahlergebnis rasch zu ermitteln.

Zur zweiten Sitzung der 18. Amtsperiode kommt die Ärztekammerversammlung am 25. Januar 2025 in Münster zusammen.

„Vorschläge machen, wie Versorgung auch in Zukunft noch gelingen kann“

Interview mit dem wiedergewählten Ärztekammerpräsidenten Dr. Hans-Albert Gehle

Als Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe steht Dr. Hans-Albert Gehle nach seiner Wiederwahl am Beginn seiner zweiten Amtszeit. Mit dem Westfälischen Ärzteblatt sprach er über die gesundheitspolitische Agenda der nächsten Monate – aber auch über die Aufgaben, denen sich die Ärztekammer aktuell stellt.

WÄB: In wenigen Wochen ist Bundestagswahl. Sie fordern, die Ärzteschaft müsse sich bis dahin einmischen, deutlich das Thema Gesundheitsversorgung in den Wahlkampf einbringen. Was wollen Sie den Politikern besonders dringlich vor Augen führen?

Dr. Gehle: Wir müssen vor allem deutlich machen, was passiert, wenn nichts passiert. Ich fürchte, bei der gegenwärtigen Vielzahl politischer Themen gerät die Gesundheitsversorgung in den Köpfen der Politiker in den Hintergrund. Bei den meisten anderen Menschen aber nicht! Eine stabile Gesundheitsversorgung ist ein wichtiger Teil einer stabilen Demokratie. Die Menschen in Deutschland haben das Versprechen einer Versorgung, die in einem einzigartigen System zugänglich macht, was nach medizinischem Wissensstand möglich ist. Wir werden als Ärzteschaft Vorschläge machen, wie eine solche Versorgung mit sinnvoller Steuerung der Patienten auch in den nächsten Jahren noch gelingen kann.

WÄB: Die Neuwahlen bedeuten eine neue Regierung, sie bedeuten zugleich das Aus für viele Reformvorhaben im Gesundheitswesen. Was wird den Wechsel überdauern?

Dr. Gehle: Die Schubladen im Bundesgesundheitsministerium sind tief! Dort sitzen nach einem Regierungswechsel vielfach die gleichen Akteure wie zuvor. Je nach Wahlausgang wird zumindest eine der heutigen Regierungsparteien in der neuen Koalition ihre Ideen wieder hervorholen können. Ich glaube nicht, dass es an Reformideen, sondern vielmehr an deren Umsetzung mangelt. Doch gerade mit der Umsetzung eilt es: In den nächsten fünf Jahren muss die Struktur des Gesundheitswesens so verändert werden, dass es bezahlbar und zugänglich für alle bleibt.



Dr. Hans-Albert Gehle

Fotos: Miriam Chávez

WÄB: In Nordrhein-Westfalen stellt die neue Krankenhausplanung die am tiefsten greifende Reform der Gesundheitsversorgung seit Jahrzehnten dar. Sie beklagen, dass es beim Reformprozess nach einem gutem Start mittlerweile an Transparenz fehlt und auch hier die Umsetzung Mängel aufweist. Woran hapert es?

Dr. Gehle: Zu Beginn der nordrhein-westfälischen Reform haben wir erlebt, dass medizinische Kriterien im Vordergrund standen. Zuletzt jedoch wurde der Rat derer, die sich im System auskennen, nicht mehr so be-

rücksichtigt, wie man das hätte tun müssen. Wir sehen als Ärztekammer in manchen Regionen Entscheidungen für die Zuteilung von Versorgungsaufträgen an Krankenhäuser, die man mit guten Argumenten auch anders hätte treffen können. Dabei schauen wir insbesondere auf die ärztliche Weiterbildung: Schon das Krankenhausgestaltungsgesetz hat die Verpflichtung zur Weiterbildung für die Krankenhäuser festgeschrieben. Wenn durch die neuen Versorgungsaufträge die Möglichkeiten zur Weiterbildung in den Häusern eingeschränkt werden, muss es Strukturen geben, die nach wie vor ärztliche Weiterbildung möglich machen. Darüber wird die Kammer wachen.

WÄB: Was muss getan werden?

Dr. Gehle: Bislang haben viele Häuser mit ihren Weiterbildungsbefugten von der Ärztekammer die „volle“ Weiterbildungsbefugnis erhalten. Solche Befugnisse müssen angepasst werden, wenn neue Versorgungsaufträge das Leistungsspektrum eines Hauses verändern. Das wird ab 2026 greifen. Bis dahin müssen Netzwerke geknüpft werden, die ärztliche Weiterbildung mit Verbänden und Rotationen möglich machen. Gleichzeitig muss die Ärztekammer ihre Weiterbildungsordnung daraufhin prüfen, welche Inhalte für den Erwerb einer Facharztqualifikation notwendig sind und welche nicht.

» Auch die Zuwanderung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland wird in der Mangelsituation irgendwann keine Entlastung mehr schaffen. «

WÄB: Vor der ärztlichen Weiterbildung kommt das Medizinstudium. In letzter Zeit werden Stimmen laut, die Zahl der Studienplätze nicht zu erhöhen — nach einigen Baby-Boomer-Jahren mit hoher Nachfrage nach Gesundheitsleistungen würden die Versorgungskapazitäten in fernerer Zukunft ja ohnehin nicht mehr gebraucht ...

Dr. Gehele: Hätten wir vernünftigerweise schon vor 15 Jahren wieder mehr Studienplätze geschaffen, gäbe es diese Diskussion heute gar nicht. Wir brauchen die jungen Kolleginnen und Kollegen! Auch die Zuwanderung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland wird in der Mangelsituation irgendwann keine Entlastung mehr schaffen — schon heute hat jeder zweite ärztliche Berufsstarter in Westfalen-Lippe kein deutsches Examen. Völlig unverständlich wird es, wenn die Politik mehr Medizinstudienplätze verweigert, gleichzeitig aber neue Berufe erfindet, die ärztliche Aufgaben übernehmen sollen. Was für ein Widerspruch, jungen Menschen zu sagen, sie könnten leider nicht Arzt oder Ärztin werden, aber gern etwas anderes studieren — was sie in einem der neuen Berufe können und dürfen, kann man sich ja hinterher noch im Detail überlegen. Das ist aus meiner Sicht Betrug an der jungen Generation!

WÄB: Zu Beginn der neuen Amtsperiode in der Ärztekammer haben Sie betont, die Kammer müsse für noch mehr Kolleginnen und Kollegen ein selbstverständlicher Teil ihres Berufslebens werden. Welche Aufgaben soll die Kammer angehen?

Dr. Gehele: Die Kammer soll unmittelbar für die Kammerangehörigen erreichbar sein. Sie soll verstärkt Themen aufgreifen, die gerade den jungen Kolleginnen und Kollegen auf



den Nägeln brennen. Aber nicht nur in der jungen Arztgeneration machen sich viele darüber Gedanken, wie unser Beruf in Zukunft aussehen wird. Wie gestalten wir den Arztberuf, was muss ein Arzt tun, was nicht? Viele Kolleginnen und Kollegen möchten im Team arbeiten, gern auf Augenhöhe mit anderen Gesundheitsberufen. Doch die Endentscheidung liegt bei der Ärztin oder beim Arzt. Wie sollen die Entscheidungsprozesse in diesen Teams ablaufen? Auf all diese Fragen müssen wir Antworten finden.

WÄB: Bei der konstituierenden Sitzung der Kammerversammlung haben Sie angekündigt, dass die Kammer einen neuen Arbeitskreis einrichten wird, der sich mit

der Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Was hat den Fokus auf diese Gruppe gerichtet?

Dr. Gehele: In den letzten Jahren sehen sich immer mehr Eltern mit dem Problem konfrontiert, eine Ärztin oder einen Arzt für ihr Kind zu finden. Auf der anderen Seite sind viele pädiatrische Praxen völlig überlaufen, sie beschäftigen sich oft mit Anliegen, die an sich keinen Arztbesuch erfordern. Gleichzeitig zieht sich die öffentliche Hand auf breiter Front aus Versorgung und Prävention zurück. Wir müssen also wieder Strukturen aufbauen, die Versorgung auf Dauer ermöglichen. Kindern und Jugendlichen muss schon früh ermöglicht werden, sich mit ihrer Gesundheit zu beschäftigen und zu lernen. Und sie müssen lernen, den für sie richtigen Anlaufpunkt im Gesundheitswesen zu finden.

WÄB: Solche Anlaufpunkte sind längst nicht mehr überall vorhanden.

Dr. Gehele: Auch daran müssen wir als Ärzteschaft arbeiten, zusammen mit den anderen Akteuren des Gesundheitswesens. Ich bin im Ruhrgebiet tätig, in einer Region, in der die Strukturen schon auf kürzeste Entfernung merklich variieren können. Ich möchte, dass Menschen überall in Westfalen-Lippe verlässliche Versorgungsstrukturen erkennen können. Dabei darf es keinen Unterschied machen, wo sie leben! Es gibt in Projekten viele gute Beispiele, wie sich die Gesundheitsversorgung der Zukunft gestalten lässt. Diese Projekte kommen nur nicht in der Fläche an. Die Ärzteschaft muss engagiert mitwirken, das zu ändern.

WÄB: Müssen Ärztinnen und Ärzte mehr tun als Mediziner zu sein?

Dr. Gehele: Der sozialpolitische und ethische Anteil unseres Berufs ist in den letzten 20 Jahren hinter dem Tagesgeschäft sehr zurückgetreten. Wir sind gute Fachleute, aber wir stehen spätestens seit Rudolf Virchow auch vor einem sozialpolitischen Hintergrund. Ärztinnen und Ärzte können einen guten Teil dazu beitragen, gesellschaftliche Netzwerke wieder zu festigen. Sie können Menschen vermitteln, dass sie als Patientinnen und Patienten gut aufgehoben sind. Das ist eine Fähigkeit, die unsere Gesellschaft zusammenhält.

Die Fragen stellte Klaus Dercks.

» Nicht nur in der jungen Arztgeneration machen sich viele darüber Gedanken, wie unser Beruf in Zukunft aussehen wird. «

Kammer fordert regionale und trägerübergreifende Weiterbildungsverbände

ÄKWL kritisiert: Ärztliche Weiterbildung spielt in Krankenhaus-Verhandlungen derzeit keine Rolle mehr

Von Volker Heiliger, ÄKWL

Vor „erwartbaren Problemen bei der ärztlichen Weiterbildung im Zuge der Krankenhausreform NRW“ warnt die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) und fordert verbindliche regionale und trägerübergreifende Weiterbildungsverbände. „Wenn die Zuweisung der Leistungsgruppen wie angedacht erfolgt und wenn die Umsetzung nicht von flankierenden Maßnahmen im Sinne verbindlicher regionaler und trägerübergreifender Rotationen begleitet wird, sehe ich erhebliche nachteilige Auswirkungen bei der ärztlichen Weiterbildung vor allem in den chirurgischen Fächern auf uns zukommen, in geringerem Ausmaß auch in einigen anderen Gebieten“, prophezeit Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle.

Verlust von Weiterbildungsmöglichkeiten in vielen Kliniken

Welche Kliniken künftig nicht und vor allem nicht mehr über eine vollumfängliche Weiterbildungsbefugnis verfügen werden, sei künftig im Krankenhausplan unmittelbar ablesbar. Die Folge laut Gehle: „Die Attraktivität zahlreicher Kliniken für Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten wird ohne verbindliche regionale und trägerübergreifende Rotationen im Sinne einer gesicherten Weiterbildung nachlassen und in der Folge dann auch zu Versorgungsproblemen durch den daraus resultierenden Ärztemangel an diesen Kliniken führen.“

Thema ist nach hinten gerutscht

Das Thema Weiterbildung sei bei der Reform der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen „nach hinten gerutscht und dafür fehlt mir derzeit die Nachvollziehbarkeit. Dies betrifft insbesondere chirurgische Fächer, vor allem Orthopädie und Unfallchirurgie.“ Die ärztliche Weiterbildung spiele in den Verhandlungen der Krankenhausträger derzeit keine Rolle, kritisiert Gehle weiter.



Eine passgenaue ärztliche Weiterbildung wird schwieriger, wenn die neue NRW-Krankenhausplanung umgesetzt wird, ohne dass Krankenhausträger mit Verbänden und Rotationsmodellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Vorsorge treffen.
Illustration (KI): ©Arnon Pamnao – stock.adobe.com

Orthopädie und Unfallchirurgie besonders betroffen

In der Orthopädie und Unfallchirurgie zeigt sich das Problem besonders deutlich: Nach aktuellem Stand werden in Westfalen-Lippe nur noch wenige Kliniken die vollständige Weiterbildung in diesem Fachgebiet vermitteln können. Alle anderen Kliniken müssen eine Einschränkung ihrer Weiterbildungsbefugnis hinnehmen.

Keine Anreize, nur bürokratische Hürden

Die rund 700 Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten im Gebiet Orthopädie und Unfallchirurgie wären daher gezwungen, für ihre Weiterbildung zwischen Kliniken zu wechseln, die alle notwendigen Leistungsgruppen abdecken. Für diese Kliniken gebe es aber aktuell keinerlei Anreize oder Verpflichtungen, fremde Weiterbildungsassistenten aus anderen Kliniken aufzunehmen

und weiterzubilden, dies sei im Gegenteil mit organisatorischen und bürokratischen Hürden verbunden.

Forderung nach verbindlichen Weiterbildungsverbänden

Kammerpräsident Gehle: „Deshalb fordern wir, zeitnah die im Krankenhausplan bereits angedachten konkretisierenden Vorgaben zu den Weiterbildungs- und Mitwirkungspflichten umzusetzen. Ziel dieser Vorgaben muss die Verpflichtung zu verbindlichen regionalen und trägerübergreifenden Weiterbildungsverbänden sein.“

Krankenhausreform passiert Bundesrat: Keine wirkliche Verbesserung für Kliniken

Ärztammer kritisiert handwerkliche Mängel und weiteren Zeitverlust

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Ende November hat das Krankenhaus-versorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) auch den Bundesrat passiert. Nachdem der Bundesrat eine Anrufung des Vermittlungsausschusses ablehnte und so den Weg für die Krankenhausreform freimachte, sei trotzdem aus Berlin noch immer keine wirkliche Verbesserung der Situation in den Kliniken zu erwarten, kritisiert die Ärztekammer Westfalen-Lippe. „Die SPD-geführten Länder Niedersachsen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern haben Nachbesserungen am KHVVG gefordert“, sagt Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. „Warum sind diese Ideen nicht schon ins KHVVG eingeflossen, bevor es im Bundestag verabschiedet wurde? Jetzt muss nach der anstehenden Bundestagswahl die Debatte wieder neu aufgemacht werden. Ein solches Hin und Her kostet nicht nur Vertrauen in die Politik, sondern vor allem viel Zeit. Diese Zeit haben unsere Krankenhäuser aber nicht mehr. Die Versorgungssicherheit im Land ist in Gefahr.“

Nicht einmal Befürworter des Gesetzes sind zufrieden

Wenn nicht einmal die Kräfte, die die Krankenhausreform von Bundesgesundheitsminister Lauterbach durch den Bundestag brachten, mit zentralen Punkten des Gesetzes zufrieden waren, dann belege das ein-



Geht es nach dem Willen einiger Bundesländer, ist das KHVVG noch längst nicht fertig – sie fordern Nachbesserungen am Reformgesetz. ©Andril Yalanskyl – stock.adobe.com

mal mehr die mangelnde inhaltliche und handwerkliche Qualität der Reform, ist der Kammerpräsident entsetzt. Nachbesserungen hält deshalb auch Dr. Gehle für unverzichtbar, wenn das KHVVG den Krankenhäusern, von denen immer mehr wirtschaftlich auf der Kippe stehen, noch in absehbarer Zeit helfen soll.

NRW-Krankenhäuser werden kaum profitieren

Noch immer, so einer der Kritikpunkte, ist die Höhe der versprochenen „Vorhaltevergütung“ für die Kliniken abhängig von deren Leistungsvolumen, was kleine, aber bedarfsnotwendige Krankenhäuser benachteilige. „Auch von den im Gesetz vorgesehenen Sicherstellungszuschlägen werden Kliniken in Nordrhein-Westfalen kaum profitieren können“, befürchtet Gehle mit Blick auf die Strukturen der stationären Versorgung im Land – nach Angaben des Landes erfüllten gerade einmal drei von 320 Krankenhäusern die Bedingungen.

Vorgaben kaum zu erfüllen

Eine von Niedersachsen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern im Bundesrat eingebrachte Entschließung lenkt den Blick zudem auf kaum zu erfüllende Personalstandards, die das KHVVG vorsieht. „Schon jetzt ist absehbar, dass die geforderten Zahlen von Fachärztinnen und Fachärzten in einigen Bereichen, zum Beispiel in der Notfallversorgung und in der Kinderchirurgie, nicht zu erfüllen sind“, warnt Ärztekammerpräsident Gehle und verweist auf den Fachkräftemangel, der sich in den Kliniken immer stärker bemerkbar macht. „Insofern ist es richtig, dass die Krankenhausreform unter anderem vorsieht, Tarifsteigerungen bei allen Beschäftigten im Krankenhaus zu refinanzieren. Diese Refinanzierung muss so schnell wie möglich kommen. Die Kliniken als Arbeitgeber sind dringend gefragt, dieses Signal an die Beschäftigten weiterzugeben, um die Arbeit im Krankenhaus endlich wieder attraktiver zu machen und die Abwanderung von Fachkräften zu stoppen.“



Widerspruchslösung erneut auf die Tagesordnung bringen

Ärzttekammer fordert: Sozialpolitische und ethische Aspekte der Gesundheitsversorgung in der Politik stärker betonen

© SewsreamStudio – stock.adobe.com

Von Volker Heiliger, ÄKW

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKW) will sich zukünftig dafür einsetzen, dass die Politik vermehrt sozialpolitische Aspekte der Gesundheitsversorgung beachtet und sich auch stärker um ethische Fragen der Gesundheitsversorgung kümmert. „In diesen Bereichen ist es dringend notwendig, dass die kommende Bundesregierung endlich zu Entscheidungen kommt, egal wer dann am politischen Ruder ist“, fordert ÄKW-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle. „Ein wichtiges Beispiel dafür ist die Einführung der Widerspruchslösung bei der Organspende“, so der Kammerpräsident im Einklang mit dem Ehrenpräsidenten und Transplantationsbeauftragten der Kammer, Prof. Dr. Theodor Windhorst

Die ÄKW verweist darauf, dass in Deutschland derzeit circa 8500 Menschen auf der Warteliste für ein Spenderorgan stehen. Die Mehrheit von ihnen wartet auf eine Niere, wobei die durchschnittliche Wartezeit für dieses Organ bei rund acht Jahren liegt. Im Jahr 2023 gab es bundesweit 965 postmortale Organspenden mit insgesamt rund 2877 gespendeten Organen. Trotz dieser Spenden sterben täglich etwa drei Menschen, während sie auf ein Spenderorgan warten.

Gehle: „Die Ärztekammer Westfalen-Lippe plädiert seit langem eindringlich für die Einführung der Widerspruchslösung bei der Organspende. Weder die derzeit geltende Entscheidungslösung noch die Einrichtung eines bundesweiten Organspende-Registers

haben zu einer merklichen Erhöhung der Organspendezahlen geführt. Am Ende wird uns nur eine Gesetzesänderung im Sinne der Widerspruchslösung helfen.“

Prof. Windhorst setzt seine Hoffnung auf einen fraktionsübergreifenden Gruppenantrag im Deutschen Bundestag zur Änderung des Transplantationsgesetzes und Einführung der Widerspruchslösung, der von rund 220 Abgeordneten unterzeichnet und noch im vergangenen Jahr im Deutschen Bundestag in erster Lesung beraten wurde.

Der neue Deutsche Bundestag müsse sich schnell nach seiner Konstituierung mit dem Thema Organspende beschäftigen, so Windhorst. „Wir brauchen in Deutschland die Widerspruchslösung. Jetzt ist es Zeit für die Systemänderung, um das Leiden der kranken Menschen auf der Warteliste für ein neues lebensrettendes Organ nicht noch weiter zu vergrößern. Andere Länder wie Spanien, die Niederlande, Frankreich oder Italien haben es uns vorgemacht, dass die Widerspruchslösung der richtige Weg ist.“

Weiterer Diskussionsbedarf

Außerdem fordert ÄKW-Präsident Gehle, wieder eine gesamtgesellschaftliche Debatte zur Sterbehilfe und zum assistierten Suizid aufzunehmen. „Auch hier ist eine

gesetzliche Neuregelung dringend notwendig. Deshalb brauchen wir eine breite gesellschaftlichen Diskussion, in die alle relevanten Gruppen einbezogen sind und danach eine politische Entscheidung.“ Für die Ärzteschaft müsse es dann einen klaren Handlungsrahmen geben. „Ärzte sind keine Sterbehelfer, sondern Sterbebegleiter für ihre schwerstkranken Patienten. Die Begleitung sterbenskranker Menschen ist

» Am Ende wird uns nur eine Gesetzesänderung im Sinne der Widerspruchslösung helfen. «

eine ärztliche Aufgabe. Die Umsetzung des individuellen Rechts auf Selbsttötung ist keine Maxime für das ärztliche Handeln und darf es auch nicht werden.“ Der Gesetzgeber dürfe Ärztinnen und Ärzte nie dazu verpflichten, Menschen ihren Todeswunsch erfüllen zu müssen.

Gehle abschließend: „Unser Versorgungsversprechen muss umfassend sein und auch diejenigen Menschen einbeziehen, die ihre Schwierigkeiten haben, an dieser Versorgung teilzuhaben. Sei es, weil es die benötigten Angebote in ihrer Umgebung schlichtweg nicht mehr gibt. Sei es, weil sie, warum auch immer, gehindert sind, ihren Anspruch geltend zu machen.“ Auch auf diese Menschen müsse nicht nur die Ärzteschaft, sondern besonders auch die Politik in den nächsten Jahren verstärkt ihre Aufmerksamkeit richten.

Organspende: Ohne Leidenschaft geht es nicht

Zahlen, Richtlinien und das größte uneigennützte Geschenk

Von David Brasse, Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Der Jahreswechsel — eine oft genutzte Zeit, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Angesichts dessen gehen mir die Worte eines Transplantationschirurgen durch den Kopf: „Das größte uneigennützte Geschenk von zwei unbekannt Menschen füreinander ist die Organspende.“

Wie steht es in unserem Bundesland um die Organspende? In Nordrhein-Westfalen stieg die Anzahl der gespendeten Organe 2024 im Jahresvergleich zu 2023 (Daten jeweils bis Ende Oktober) leicht von 391 auf 411 Organe, die der Organübertragungen ebenfalls von 535 auf 598. Auch die Zahl der Organspender wuchs leicht von 126 auf 137. Währenddessen stagnierte die Anzahl der organspendebezogenen Kontakte (also Kontakte zur Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) im Zusammenhang mit einer möglichen Spende) bei 686 (2023: 699). Was steckt hinter diesen Zahlen?



Junge Ärzte

Serie

2024 galt in Deutschland die erweiterte Zustimmungslösung. Das heißt: Grundlage einer Organspende bei einer verstorbenen Person, die als Spender in Frage kommt, ist die vorherige Einwilligung zur Organentnahme. Das kann durch schriftliche (Organspendeausweis, Patientenverfügung oder seit März 2024 einen Eintrag ins Organspende-Register [OGR]) oder mündliche Willensbekundung (gegenüber Angehörigen) erfolgen. Möglich ist, wenn beides nicht bekannt ist, auch die Organentnahme infolge der Ent-



Die reibungslose Zusammenarbeit vieler Beteiligten gewährleistet, dass gespendete Organe sicher ihren Empfänger erreichen. Foto: DSO Bischoff

scheidung von Angehörigen oder einer besonders nahestehenden Person.

Nur in 15 Prozent der Fälle liegt dem Krankenhaus eine schriftliche Willensdokumentation vor. Um zu einer belastbaren Entscheidung zu kommen, sind daher gute Vorabinformationen, auch durch uns Ärztinnen und Ärzte, wichtig. Hier wäre eine proaktive Entlastung denkbar, wie sie etwa mein Hausarzt in Form von Ausweisen und Informationen bei Beratungsgesprächen oder im Wartebereich anbietet, damit seine Patienten idealerweise zusätzlich ihre Bezugspersonen über ihren Willen informieren können.

DEUTSCHE STIFTUNG ORGANTRANSPLANTATION (DSO)

Die DSO ist die Koordinierungsstelle für die postmortale Organspende gemäß Transplantationsgesetz und bietet den rund 1200 Entnahmekrankenhäusern in Deutschland umfassende Unterstützungsangebote bei den Abläufen der Organ-

Unsicherheit besteht in der Bevölkerung beispielsweise hinsichtlich der Verlässlichkeit der Todesfeststellung. Diese geschieht hierzulande streng definiert nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Feststellung des sogenannten irreversiblen Hirnfunktionsausfalles. Es muss nachgewiesen werden, dass eine Gehirnschädigung vorliegt und was deren Ursachen sind. Daraufhin wird untersucht, ob die Hirnfunktionen ausgefallen sind. Um zu belegen, dass der Ausfall der Hirnfunktionen unumkehrbar ist, werden die Untersuchungen im letzten Schritt mit zeitlichem Abstand wiederholt oder apparative Zusatzuntersuchungen durchgeführt. Liegt eine Hirnschädigung vor und sind die gesamten Hirnfunktionen unumkehrbar ausgefallen, ist der Tod des Menschen anhand neurologischer Kriterien

sicher festgestellt.

Zusammengeführt werden diese Informationen letztendlich durch zwei Untersuchende: In Deutschland koordiniert die Organuntersuchungen und mikrobiologisch-immunologische Labordiagnostik und anschließende Organentnahme und -erhaltung bis zur Transplantation sowie die bis ins Ausland reichende Transportlogistik seit nunmehr 40 Jahren die Deutsche Stiftung Organtransplantation. Getrennt davon übernimmt die Verteilung (Allokation) der „gematchten“ Organe die Organisation Eurotransplant (ET) mit Sitz in Leiden/Niederlande nach den Richtlinien der Bundesärztekammer.

spende an. Dazu gehören Vorträge und Beratungen in den Kliniken, Fort- und Weiterbildungen, ein zertifiziertes E-Learning-Fortbildungsprogramm sowie fachbezogene Informations- und Arbeitsmaterialien.

Weitere Informationen: www.dso.de

Telefonstudenten und Transplantationschirurgen: Organspende braucht viele Unterstützer

Bei einer größeren Spende (d. h. Herz, Lungen, Nieren und Leber, ggf. Pankreas werden für geeignet befunden und allokiert) sind zwischen 40 und 50 Personen beteiligt. Dazu gehören im Fall der DSO die sogenannten Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Krankenhäusern und die in der Regel als Medizinstudierende beteiligten „Telefonstudenten“ (aus der NRW-Zentrale der DSO in Essen) und der Perfusionsrufbereitschaftsdienst im OP-Saal. Meine ehemaligen Arbeitskollegen Benjamin Wandler (Telefonstudent) und Franz Will (Koordinator) gaben mir hierzu persönliche und professionelle Einblicke:

Frage: Welche Aspekte Eurer Arbeit motivieren Euch?

Benjamin: Mich motiviert zu wissen, wenn ich arbeite, sei es auch mitten in der Nacht, kann dies das Leben und die Gesundheit einer Person oder im besten Falle vieler deutlich verbessern. Meine Arbeit kann im Zusammenspiel vieler Personen — Ärzte, Koordinatoren, Perfusionisten, Fahrer, Piloten — dazu beitragen, dass der Organspendeprozess möglichst reibungslos verläuft und somit Organe in bestmöglicher Qualität an die Transplantationszentren übergeben werden.

Franz: Täglich neue Herausforderungen zu meistern. Die Thematik Organspende soweit möglich in den Kliniken präsent zu machen. Und final freut es mich für jeden Empfänger eines Organes, der von der Warteliste verschwindet und mit weniger Einschränkungen sein Leben führen kann.

Frage: Franz, Du hast im Krankenhaus auch viele Berührungspunkte mit ärztlichem Personal. Wo wünschst du dir mehr Informiertheit?

Franz: Das Thema Organspende ist generell unterrepräsentiert in den Medien, so auch in den Fachmedien für medizinisches Personal. So fehlt auch oft das Bewusstsein dafür, dass sich durch unsere momentanen Anstrengungen trotz objektiv konstanter Organtransplantationszahlen die Wartelisten nicht messbar verkürzen. Hinzu kommt: Die Fort- und Weiterbildungen auf diesem

Gebiet sind rar gesät und das Interesse der Kliniken daran ist vermeintlich sehr gering. Man müsste insgesamt am System der öffentlichen Wahrnehmung zur Thematik der Organspende nachjustieren; dann wird auch der Arzt gefordert sein, sich intensiver damit zu beschäftigen.

Frage: Was waren für Euch besondere Momente im Zusammenhang mit einer Organspende?

Benjamin: Ich hatte einen Dienst mit drei Spenden und zusätzlich mehrere Organangebote aus anderen Regionen Deutschlands bzw. aus dem Ausland. Gefühlt hat mein Telefon den kompletten 16-Stunden-Dienst hindurch geklingelt und ich hatte teilweise mehrere Anrufe gleichzeitig in der Warteschleife. Bei drei Spenden in enger zeitlicher Nähe braucht es wirklich eine zeit- und informationseffektive Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Obwohl der Dienst in Summe sehr stressig war, konnte ich am Morgen an meine Kollegin vom Tagdienst übergeben und wusste, dass sehr viele Menschen in der Nacht ein von ihnen dringend benötigtes Organ erhalten haben.

ORGANVERMITTLUNG

Die Vermittlungsstelle Eurotransplant (ET) in Leiden in den Niederlanden ist nach dem Transplantationsgesetz für die Vermittlung aller Organe zuständig, die in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Slowenien, Kroatien und Ungarn verstorbenen Menschen zum Zwecke der Transplantation entnommen werden. Bei Eurotransplant sind alle Patientinnen und Patienten der Mitgliedsländer registriert, die auf ein Organ warten. Durch den Zusammenschluss dieser Länder haben diese schwer kranken Patientinnen und Patienten größere Chancen, ein immunologisch passendes Organ zu bekommen oder — in dringenden Fällen — möglichst schnell transplantiert zu werden.



Benjamin Wandler als „Telefonstudent“ im Dienst bei der DSO.

Foto: DSO/Will

Franz: Einen besonderen Moment in diesem Jahr gab es im Rahmen des Unterrichts an einer Gesamtschule. Für die Schüler dort stellte sich nicht die Frage nach dem „Für“ und „Wider“, Organe zu spenden. Sie empfanden es als selbstverständlich, Organe weiterleben zu lassen — im Sinne der Nachhaltigkeit. Dieser Blickwinkel war tatsächlich etwas Neues für mich.

Danke Euch für die ehrlichen Antworten!

- Wer sich zusätzlich für persönliche Worte von Angehörigen der Organspendern und -empfängern interessiert, kann diese auch auf folgender Website nachlesen: <https://dankesbriefe.dso.de/Seiten/von-organspendern.aspx?Inhaltstyp=Brief>

Bei ET gleicht ein spezielles Computerprogramm die Daten der Spenderin oder des Spenders mit denen der Patienten auf den Wartelisten ab und ermittelt die passenden Empfänger. Die Vergabe von Spenderorganen richtet sich nach medizinischen Kriterien. Dabei spielen Aspekte wie Dringlichkeit, Gewebeübereinstimmung und Erfolgsaussicht eine wichtige Rolle. Die Richtlinien für die Organvermittlung in Deutschland erstellt die Bundesärztekammer.

Weitere Informationen:

- www.eurotransplant.org
- www.bundesaerztekammer.de/baek/ueber-uns/richtlinien-leitlinien-empfehlungen-und-stellungnahmen/transplantationsmedizin

„Die Welt ist nicht so schlimm, wie es online scheint“

CIRS-NRW-Gipfel zu Patientensicherheit, mehr Optimismus und Humor in der Medizin

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Fachkräftemangel, Pandemiefolgen, selbst Kochsalzlösung wird knapp: An Herausforderungen mangelt es aktuell im Gesundheitswesen nicht. „Stark in bewegten Zeiten“ war deshalb der CIRS-NRW-Gipfel überschrieben, der im November Anregungen für mehr Widerstandsfähigkeit in der Krise bot. Wissenstransfer und gute Fehlerkultur tragen zur Patientensicherheit im Gesundheitswesen bei — CIRS-NRW, das Berichts- und Lernsystem für unerwünschte Ereignisse in der Patientenversorgung, hilft dabei mit Austausch und Wissenstransfer.

Bevor es ans Workshop-Programm mit zahlreichen Angeboten rund um das Thema Patientensicherheit ging, stand beim CIRS-Gipfel ein Blick über den Tellerrand von Klinik, Praxis und Apotheke an. „Ich war fertig“, berichtete Constantin Schreiber von der Tagesschau-Hauptausgabe am 26. Februar 2022. Eine Viertelstunde lang schlechte Meldungen in Serie verlesen zu müssen — selbst die Wetteraussichten waren mies — stimmte den Journalisten und Tagesschau-Sprecher nachdenklich. Die gedrückte Stimmung hatte kurz nach Beginn des Ukrainekriegs einen neuen Tiefpunkt erreicht. Wie soll man, fragte sich Schreiber, angesichts einer solchen Vielzahl schlechter Nachrichten optimistisch bleiben?

„Medien leben von schlechten Nachrichten“, daraus machte der Nachrichtenprofi kein Geheimnis. Doch auch viele Menschen stürzen sich bevorzugt auf das Negative. „Deshalb schreiben die Medien: Es wird immer schlimmer.“ Was tun? Die einen entwickeln „News Fatigue“, sehen sich keine Nachrichten mehr an. Andere betreiben „Doomscrolling“ und konsumieren exzessiv schlechte Nachrichten, was von den Algorithmen der

Online-Medien mit stetem Nachschub unterstützt wird.

Auf der Suche nach „Glück im Unglück“ — so auch der Titel von Schreibers aktuellem Buch — kam dem Journalisten die Musik zur Hilfe. In der Corona-Zeit, berichtete er, sei ein E-Piano ins Haus gekommen. Darauf zu spielen half, „sich von den schlechten Nachrichten weg zu konzentrieren“ — ein erfolgreicher Selbstversuch zum Zusammenhang von Musik und Medizin, bei dem das Gehirn offenbar Botenstoffe zur rechten Zeit freigesetzt habe.

Doch auch ohne musikalisches Talent lasse sich, so Schreiber weiter, einiges tun, Optimismus regelrecht trainieren. Dazu sollten positive Charakterstärken gefördert werden, beispielsweise Kreativität und Mut, Menschlichkeit und Mäßigung. „Das alles hängt eng mit unserer Lebenszufriedenheit zusammen“. Ehrfurcht, resümierte Schreiber, sei vergleichsweise schwer zu trainieren, Humor hingegen sehr leicht, auch ein selbst verordneter „Freundlichkeitstag“ könne helfen.



Prof. Sylvia Sänger brachte einen „Herzkasper“ zum CIRS-Gipfel mit — er hilft, ein ernstes Thema auch einmal mit Humor zu betrachten.



Resilienz stärken in unruhigen Zeiten — Constantin Schreiber empfahl, die Aufmerksamkeit auf Positives zu lenken. Fotos: kd

Constantin Schreibers Fazit von Recherche und Selbstversuchen mündete in zwei handfeste Empfehlungen: „Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf Positives!“, lautete die erste. So könne man sich und andere beispielsweise im Familienkreis abends fragen, was ihnen tagsüber am Besten gefallen habe, gerade wenn der Tag schlecht war, regte er an. „Schalten Sie um!“, war der zweite Rat, den Schreiber seinen Zuhörerinnen und Zuhörern mitgab. Es tue gut, sich Zeiten zu nehmen, in denen es keinen Konsum von Nachrichten gebe. „Sie werden merken, wie schwierig es ist, die Zeit ohne Smartphone zu überbrücken“, warnte er. Doch am Ende stehe eine tröstliche Erkenntnis: „Die Welt ist nicht so schlimm, wie es einem online erscheint.“

Humor kann Widerstandsfähigkeit stärken

Ein tragisches Ereignis kann man nicht weglachen. Doch Humor kann helfen, in einer Krise die dringend benötigte Widerstandsfähigkeit zu stärken, erläuterte Prof. Dr. Sylvia Sänger, Humorberaterin und Professorin im Studiengang Medizinpädagogik an der Hochschule für Gesundheit Gera, zum Abschluss des CIRS-Gipfels. „Wir haben noch keine Muster für den Umgang mit den neuen Krisen“, beschrieb sie die gegenwärtige Si-

tuation, in der sich früher funktionierende Systeme als massiv gestört präsentierten. Das erzeuge Stress und könne Auswirkungen auf die psychische Gesundheit haben. Der Umgang mit Krisen beginne für jeden bei sich selbst, erläuterte Sänger. Positive Emotionen, Kohärenzgefühl, Selbstwertgefühl seien Resilienzressourcen — und auch Humor.

Doch Vorsicht: „Es ist wie mit guten und schlechten Blutfetten“, machte Prof. Sänger deutlich, dass es entscheidend auf den Stil

ankommt, soll Humor Resilienz stärken. Aggressiver, verletzender Humor, der zynisch gegen sich selbst und abwertend gegen andere ist, hilft da wenig weiter. Liebevolle Humorstile hingegen unterstützen dabei, Beziehungen aufzubauen und zu erhalten. „Humor in der Medizin kann bei Patientinnen und Patienten Ängste reduzieren, Sicherheit geben und hilft, unangenehme Themen anzusprechen“, hat Sylvia Sänger schon oft erfahren. Dabei sei wichtig, dass Arzt und Patient den gleichen Humorstil teilen.

„Wohldosierter Humor kann helfen, die Compliance von Patienten zu erhöhen“, fuhr Prof. Sänger fort und zeigte anhand zahlreicher Beispiele, dass sich Humor trainieren lässt. Seine spielerische Seite kultivieren, mehr und öfter lachen, Witze sammeln, Sprachwitz erkennen und Humor im Alltag suchen und finden — all das helfe, etwas Leichtigkeit auch in schwere Momente zu bringen. Schließlich hat, zitierte Prof. Sänger den Humoristen Karl Valentin, „jedes Ding hat drei Seiten: eine positive, eine negative und eine komische“.

Übersichtlich, innovativ, benutzerfreundlich

Neuer Internetauftritt der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Von Christoph Ellers,
Stellv. Leiter des Ressorts Fortbildung

Die Homepage der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe präsentiert sich in einem modernen Design und mit verbesserter Usability. Die Webseite bietet einen übersichtlichen und schnellen Zugang zum vielfältigen Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie.

Optimierte Suche und einfache Navigation

Mit einer verbesserten Suchfunktion und klar strukturierten Kategorien finden Interessierte jetzt gezielt die für sie geeigneten Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen. Die neuen Suchfilter ermöglichen eine präzise Auswahl nach Themenbereichen, Veranstaltungsart oder Termin, sodass Interessierte ihre Fort- und Weiterbildungen optimal nach ihren individuellen Anforderungen und Zeitplänen auswählen können.

Responsives Design für eine verbesserte Nutzung

Mit dem responsiven Design eignet sich der neue Webauftritt auch für die Nutzung auf mobilen Endgeräten bestens. Interessierte haben jederzeit und überall Zugriff auf das gesamte Veranstaltungsportfolio.



Mit dem neuen Online-Auftritt unterstreicht die Akademie für medizinische Fortbildung ihren Anspruch, Ärztinnen und Ärzten, Medizinischen Fachangestellten sowie Angehörigen anderer Gesundheitsberufe bzw. Gesundheitsfachberufe eine schnelle und sichere Orientierung durch das vielseitige Fort- und Weiterbildungsangebot zu bieten.

Die Webseite der Akademie ist zu finden unter www.akademie-wl.de.

Die Akademie ist an Meinungen und Anregungen zum neuen Internetauftritt interessiert — Ansprechpartnerin ist Isabel Opatz, E-Mail: isabel.opatz@aekwl.de, Tel. 0251 929-2207.

Elektronische Aufzeichnungssysteme und E-Rechnung — was ist 2025 zu tun?

© GreenOptix – stock.adobe.com

Meldepflicht für elektronische Aufzeichnungssysteme

Viele denken bei der Meldepflicht nach § 146a Absatz 4 Abgabenordnung (AO) nur an die klassischen elektronischen Registrierkassen, aber die Meldepflicht umfasst viel mehr: Sie betrifft alle elektronischen Aufzeichnungssysteme (eAS). Ein elektronisches Aufzeichnungssystem ist die zur elektronischen Datenverarbeitung eingesetzte Hardware und Software, die elektronische Aufzeichnungen zur Dokumentation von Geschäftsvorfällen und somit Grundaufzeichnungen erstellt. Als elektronische Aufzeichnungssysteme gelten auch elektronische Vorkasse mit externer Geldaufbewahrung. Welche dieser elektronischen Aufzeichnungssysteme zusätzlich die besonderen Anforderungen des § 146a AO erfüllen müssen (Pflicht zur Aufzeichnung anderer Vorgänge, Schutz durch eine zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung), bestimmt sich nach § 1 KassenSichV. Achtung: Jede Arztsoftware mit Bargeldmöglichkeit ist ein eAS.

Das Mitteilungsverfahren nach § 146a Absatz 4 AO steht ab dem 1. Januar 2025 zur Verfügung. Die Mitteilung von vor dem 1. Juli 2025 angeschafften elektronischen Aufzeichnungssystemen im Sinne des § 1 Absatz 1 Satz 1 KassenSichV ist bis zum 31. Juli 2025 zu erstatten.

Wie können die Daten für die Anmeldung eines elektronischen Aufzeichnungssystems nach § 164 Abs. 4 AO dem Finanzamt mitgeteilt werden? Die elektronische Übermittlungsmöglichkeit wird über das Programm „Mein ELSTER“ und die ERIC-Schnittstelle ab dem 1. Januar 2025 zur Verfügung gestellt. Die Mitteilung kann wie folgt an die Finanzbehörde übermittelt werden:

- per Direkteingabe im ELSTER-Formular „Mitteilungsverfahren nach § 146a Absatz 4 AO“ auf www.elster.de,
- per Upload einer XML-Datei auf www.elster.de in MEIN ELSTER oder
- per Datenübertragung aus einer Software via der ERIC-Schnittstelle.

Hinweis: Die Mitteilungspflicht gilt auch dann, wenn das elektronische Aufzeichnungssystem (eAS) gemietet oder geleast worden ist, also nicht im Eigentum des mitteilungsspflichtigen Unternehmers steht.

E-Rechnungen empfangen, revisionssicher speichern und maschinenlesbar zur Verfügung stellen

Alle Unternehmen in Deutschland müssen seit dem 1. Januar 2025 elektronische Rechnungen für B2B-Umsätze empfangen und verarbeiten können. Entscheidend für die Richtigkeit der Rechnung (Angaben gemäß § 14 UStG) ist die XML-Datei. Reine PDF-Rechnungen sind keine E-Rechnungen, da ihnen die XML-Datei fehlt. Jeder Unternehmer (auch Ärzte mit nur steuerfreien Leistungen i. S. d. UStG oder Wohnungsvermieter oder umsatzsteuerliche Kleinunternehmer) muss diese Empfangs- und Verarbeitungspflicht bei Eingangs-E-Rechnungen von anderen Unternehmen ab 01.01.2025 erfüllen.

Eine E-Rechnung kann im Format X-Rechnung (nur XML-Datei) oder im Format ZUGFeRD (menschenslesbare Datei plus maschinenlesbare XML-Datei) erstellt werden. Es ist damit zu rechnen, dass große Firmen frühzeitig auf die E-Rechnung umstellen werden. Aber auch Handwerker, Lieferanten von Hard- oder Software bzw. Medizingeräten oder Dienstleister können frühzeitig auf die E-Rechnung umstellen. In all diesen Fällen müssen die Unternehmer als Empfänger diese E-Rechnung annehmen und verarbeiten. Die Einrichtung einer zentralen E-Mail-Adresse für E-Rechnungen ist ratsam, da eine Mail mit dem darin enthaltenen elektronischen XML-Datensatz mit Hilfe einer entsprechenden zusätzlichen Rechnungsverwaltungs- oder Buchhaltungssoftware automatisch weiterverarbeitet (u. a. Zahlungsanweisung) und revisionssicher archiviert werden kann.

Praxen, MVZ und Kliniken als Unternehmer haben bezüglich der Umstellung ihrer Ausgangsrechnungen auf E-Rechnungen je nach Unternehmensgröße noch unterschiedliche Übergangsfristen. Auch hier sollte man frühzeitig mit seinem Steuerberater über die Vorteile einer Umstellung und den spätesten Umstellungszeitpunkt sprechen.

Mitgeteilt von
Dipl.-Kfm. Dipl.-Finw. (FH) Jörg Schwenker, ÄKWL

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN IM NETZ

Beginn der Mitteilungsverpflichtung nach § 146a Absatz 4 Abgabenordnung (AO):

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Weitere_Steuertemen/Abgabenordnung/2024-06-28-mitteilungsverpflichtung-nach-AO.html

Ausfüllanleitung — Mitteilung über elektronische Aufzeichnungssysteme (§ 146a Absatz 4 AO)

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Steuern/FAQ-Ausfuellanleitung.html>

BMF-Schreiben vom 15.10.2024:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Umsatzsteuer/2024-10-15-einfuehrung-e-rechnung.html

Fragen und Antworten zur Einführung der obligatorischen (verpflichtenden) E-Rechnung zum 1. Januar 2025:

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/FAQ/e-rechnung.html>

Lange Session fordert Extra-Kondition

Chirurg Dr. Harald Jung ist als „Harry I. von Medicus und Celebramus“ Karnevalsprinz im Münsterland

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Unter der Woche ist Dr. Harald Jung Chirurg. In seiner Praxis hat er sich auf Operationen am Fuß spezialisiert. Dr. Jungs Spezialisierung für das Wochenende steht indes nicht auf dem Praxisschild: Als „Harry I. von Medicus und Celebramus“ ist er derzeit der amtierende Karnevalsprinz in der Stadt Telgte im Münsterland.

Die Liebe zum Karneval hat der gebürtige Mainzer schon in frühester Kindheit entdeckt. „Ich war schon im Kinderwagen beim Rosenmontagszug dabei“, erzählt Jung. Als Klarinetist bei den „Hechtsheimer Dragornern“ wechselte Harald Jung zu den aktiven Zugteilnehmern, bei den Roten Herolden Mainz-Neustadt tauchte er als Vizepräsident der Gesellschaft tief in die Sessions-Organisation ein. Wie fühlte sich da der Ortswechsel in Münsterland an? Gut: „Hier gibt es zwar weniger Karnevalisten als in Mainz. Aber die sind genauso verrückt“, lacht er. Kein Wunder, dass Jung in seiner Wahlheimat Telgte rasch Anschluss fand — in der „Karnevalsgesellschaft Schwarz-Gold“ hat er seit einigen Jahren das Amt des Präsidenten inne.

100 Auftritte

Und ist nun auch Prinz. Das „Medicus“ im Namen weist auf den Zivilberuf hin, das „Celebramus“ ist die Einladung, die Session zu feiern. Arzt sein ist ein Vollzeitjob, Prinz sein auch. „Das ist zeitlich manchmal ein Spagat“, gibt Dr. Harald Jung zu; glücklicherweise sei ein Prinz Karneval aber vor allem an Wochenenden gefordert, das lasse sich neben der Praxis gut einrichten. Der Terminkalender eines Karnevalsprinzen braucht den Vergleich mit dem Vormerkbuch einer Praxis übrigens nicht zu scheuen. Gerade die Session 2024/2025 ist lang, da kommen leicht 100 geplante Auftritte für Harry I. zusammen. Sitzungen, Besuche in Kindergärten, Schulen, Altenheimen und auch im Rathaus der Stadt gehören dazu.

All diese Auftritte absolviert Prinz Karneval natürlich nicht allein. „Ich darf eigentlich gar nicht alleine los“, beschreibt Harald

Jung das prinzliche Gefolge. „Es müssen immer mindestens elf dabei sein.“ Damit der Elferrat unter allen Umständen auf die närrische Zahl kommt, bietet die Karnevalsgesellschaft Schwarz-Gold in Telgte einiges auf: Dem Gremium gehören 24 Männer und Frauen an. Eine Besetzung, auf die Harald Jung durchaus stolz ist: „Ich habe immer dafür gekämpft, dass da nicht nur Männer aktiv sind. Auch in Mainz sind Frauen schon immer im Karneval dabei.“

Die Prinzentage in der Session beginnen früh, dauern lang und sind anstrengend. Oft beginnt die Prinzentour schon um 8.00 Uhr morgens, berichtet Harald Jung, bei den Auftritten ist er buchstäblich immer in Bewegung, immer wieder auch als Sänger mit seinem „Prinzenlied“ gefragt. Das erfordert einiges an Kondition, gibt Dr. Jung zu und muss einige Zeit zurückdenken, um Parallelen zu finden — am ehesten noch die langen Wochenenddienste, die er als chirurgischer Oberarzt absolviert hat.

Ohnehin liegen für Dr. Harald Jung die Arbeit als Chirurg und das Amt des Karnevalsprinzen gar nicht so weit auseinander, wie man denken könnte. „Ich sehe gern das Ergebnis meiner Arbeit — wenn ich Patienten helfen kann und auch, wenn ich Menschen im Karneval als Prinz Freude bereiten kann.“ Ob in der Medizin oder im Karneval: Es sind immer die Begegnungen mit Menschen, die Harald Jung faszinieren. „Man lernt so viele Menschen kennen, dafür gibt es keinen besseren Weg, als im Karneval mitzumachen“, empfiehlt er.

Schweißtreibendes Prinzenornat

Am Aschermittwoch — in diesem Jahr am 5. März — ist bekanntermaßen alles vorbei. Jedoch nicht ganz, wenn es nach der Telgter Karnevalsgesellschaft geht. Deren Reglement sieht nämlich traditionell vor, dass der Prinz in der folgenden Session als Adjutant seinem Nachfolger zur Seite steht. Eine Sache dürfte Dr. Harald Jung dabei nicht vermissen: sein Prinzenkostüm. Das

ist zwar ungemein prächtig anzusehen, aber durchaus nicht angenehm zu tragen, verrät er. Eine Strumpfhose sorgt für die nötige Beweglichkeit des Prinzen, doch das Wams werde wie ein Panzer angelegt und sei, höflich ausgedrückt, kein bisschen atmungsaktiv. „Man schwitzt. Es wäre eine tolle Erfindung, wenn da mal jemand eine Kühlung einbauen könnte.“



Noch bis Aschermittwoch amtiert Dr. Harald Jung als Karnevalsprinz Harry I.

Foto: privat



In Castrop-Rauxel (Foto) und Dortmund präsentierte der Ärztechor Ruhr im Dezember Werke von J. S. Bach und Bob Chilcott.

Festtagsklassiker und moderne Weihnachtsfreude

Ärztechor Ruhr begeistert mit Weihnachtsoratorium und einer Uraufführung moderner Christmas Carols

Von Klaus Dercks, ÄKW

Die Weihnachtsüberraschung war gelungen: Mit einer Kombination aus weihnachtlichem Klassiker und moderner Uraufführung begeisterte der Ärztechor Ruhr sein Publikum im Dezember gleich zweimal. In Castrop-Rauxel und in Dortmund führten die Sängerinnen und Sänger nicht nur Teil 1 und 3 von J. S. Bachs Weihnachtsoratorium auf, sondern auch drei neue Christmas Carols von Bob Chilcott. Der Komponist dirigierte Chor und Projektorchester selbst.

Das Weihnachtsoratorium gehört zum musikalischen Festtagsinventar und vermag Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder neu in seinen Bann zu ziehen. So auch diesmal: Chor und Vokalsolisten übersetzten die Geschichte von der Geburt Jesu Chris-

ti mal prachtvoll, mal anrührend in Musik. Dr. Christian Dürich, Kirchenmusiker, Leiter des Ärztechores und als Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Kath. Krankenhaus Hagen tätig, fügte einen mächtigen Klangkörper zusammen: Rund 40 Ärztinnen und Ärzte aus ganz Westfalen-Lippe als Chor, ein Projektorchester um Konzertmeisterin Silke Frederichs sowie als Solisten Maren Dürich (Sopran), Johanna Melchiori (Alt), Edward Lee (Tenor) und Bernhard Effern (Bass).

Gäste wie Bob Chilcott dürfen zum Weihnachtsfest stets gern vorbeischaun, zumal wenn sie neue Kompositionen für Chor und Orchester im Gepäck haben: Eigens für den Ärztechor Ruhr hatte der bekannte britische Komponist und Chorleiter drei Christmas Carols geschrieben, die in Castrop-Rauxel

uraufgeführt wurden — Fortsetzung nicht nur der langen Christmas-Carol-Tradition, sondern auch der bewährten Freundschaft und musikalischen Zusammenarbeit von Chilcott und Dr. Dürich. Bereits 2023 hatte der Brite mit dem Ärztechor sein Requiem aufgeführt. Nach dem strengen Reglement Bachscher Weihnachtsmusik erlebten die Zuhörerinnen und Zu-

hörer in Chilcotts Zyklus „Ankunft“ mit den Christmas Carols einen wie verwandelten, modernen Ärztechor: Auf Texte von Friedrike Karig tasteten sich die Sängerinnen und Sänger in drei Schritten zunächst vorsichtig aus „Dunkelheit“ über „Ein Funke“ bis zum „Licht“, das der Weihnachtsfreude jubelnd Ausdruck gab.

Zum Abschluss des Konzertabends noch einmal Bach: „Gloria in Excelsis Deo“ brachte ein Wiedersehen mit Sopranistin Maren Dürich und Tenor Edward Lee. Dem Chor bietet die Kantate keine Gelegenheit zum Verschmaufen: Eine Herausforderung, die die Sängerinnen und Sänger auch nach über eine Stunde Konzert annahmen und meisterten — dafür gab es langen und hochverdienten Applaus.

Nach seinen vorweihnachtlichen Konzerten gönnt sich der Ärztechor Ruhr keine lange Pause. Schon im Januar beginnt die Probenphase für ein neues Chorprojekt: Die Sängerinnen und Sänger wollen in der Karwoche 2026 Johann Sebastian Bachs Matthäuspasion aufführen. Für Interessierte ist der Zeitpunkt günstig, als neue Sängerinnen und Sänger im Ärztechor einzusteigen, das Ensemble bereitet sein neues Programm unter anderem im Rahmen mehrerer Probenwochenenden vor. Einen Plan mit den Probenterminen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website des Chores: www.aerztechor.ruhr



Langer Applaus belohnte Ausführende und Komponist: (v. r. n. l.) Dr. Christian Dürich, Bob Chilcott, Maren Dürich, Johanna Melchiori, Edward Lee und Bernhard Effern.

Fotos: kd

GLÜCKWUNSCH

Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Ingeborg Lüerßen,
Münster 09.02.1928

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Walter Farrenkopf,
Steinfurt 16.02.1930

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Dietrich Mueller,
Hagen 07.02.1931

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Karl Mai,
Hamm 22.02.1933

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Klaus Passian,
Gronau 19.02.1934

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Adolf Wagener,
Coesfeld 08.02.1935

Dr. med. Elisabeth Withöft,
Datteln 24.02.1935

Dr. med. Hartwig Schröder,
Hagen 28.02.1935

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Günter Dees,
Detmold 03.02.1940

Prof. Dr. med. Dirk Gradaus,
Münster 06.02.1940



©Victoria Schaad – stock.adobe.com

Dr. med. Henning Zeidler,
Lippetal 28.02.1940

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Manfred Crone,
Wilnsdorf 08.02.1945

Dr. med. Burkhard van Nuis,
Dortmund 15.02.1945

Dr. med. Franz-Josef Knust,
Iserlohn 23.02.1945

Ph. D. (Univ. Cambridge)
Timothy Morley,
Lippstadt 21.02.1945

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Axel Dost,
Borken 01.02.1950

Ernest Blümel,
Lünen 03.02.1950

Dr. med. Klaus-Peter Pohl,
Schwerte 05.02.1950

Zum 70. Geburtstag

M. D./Univ. Damaskus Akram
Rashed,
Bielefeld 01.02.1955

Andreas Pols,
Bad Berleburg 05.02.1955

Dr. medic (R) Elena Wisholzer,
Dülmen 06.02.1955

Dr. med. Martin Bruno Sailer,
Dorsten 11.02.1955

Claudia Krämer-Garmann,
Münster 16.02.1955

Zum 65. Geburtstag

Claudia Stratmann,
Ahaus 03.02.1960

Gertrud Neff,
Höxter 06.02.1960

Dr. med. Matthias Gantz,
Recklinghausen 12.02.1960

HINWEIS
In der Rubrik „Glückwunsch“ und „Trauer“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben haben. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben (portal.aekwl.de [bitte kein „www.“ voranstellen] unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“).

TRAUER

Dr. med. Hans Bohle, Hattingen
*20.02.1943 †17.05.2024

Dr. med. Franz Petermann, Dortmund
*09.08.1927 †02.10.2024



5. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

für EVA/NäPa und die, die es werden wollen, aus haus- und fachärztlichen Praxen
Samstag, 22. März 2025 von 9.00 bis 16.30 Uhr, KVWL Dortmund

9.00 Uhr

Begrüßung

Dr. med. Johannes Albert Gehle
Präsident der ÄKWL

Dr. med. Volker Schrage
Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVWL

Elisabeth Borg
Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Digitalisierung zum Ausprobieren und Anfassen.

9.15 Uhr

Versorgung Chronischer Wunden

Carsten Hampel-Kalthoff, Dortmund, Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger für Anästhesie- u. Intensivpflege

Jeder Patient ist anders - Wie gehe ich mit unterschiedlichen Patiententypen um?

Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. **Gereon Heuft**, Münster, ehem. Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster

11.15 Uhr

Pause

11.30 Uhr

Karrierewege in der Arztpraxis - Medizinische Fachangestellte, Entlastende Versorgungsassistenten, Physician Assistant, Primary Care Management

Dr. med. **Volker Schrage**, Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVWL

12.00 Uhr

Moderiertes Interview mit einer / einem EVA

12.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

SEMINARE NACH WAHL

Umgang mit Patientenverfügungen und Vollmachten

Dr. med. **Doris Dorsel**, M.A. LL.M., Warendorf

Heil- und Hilfsmittel leicht gemacht!

Gabriele Webelsiep, Emsdetten

Gewalt und Übergriffigkeit im Arbeitsalltag der MFA

Ulrike Damitz, Lippstadt

Patientensicherheit ist Mitarbeitersicherheit - wenn Behandelnde zum Opfer werden (Second-Victim-Phänomen)

Dr. med. **Armin Wunder**, Frankfurt am Main

Notfälle in der Praxis**- Cardiopulmonale Reanimation**

Marcus Breyer, Münster

Die digitale Arztpraxis - Videosprechstunde, elektronische Terminvergabe, ePA, eMP, eAU, DIGAS

Jakob Scholz, Dortmund

DiPraxis - Ausstellung „Die digitale Praxis der KVWL“
(Parallel stattfindendes Zusatzangebot)

16.00 Uhr

Abschlussplenum**Moderation**

Dr. med. **Hans-Peter Peters**, Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der ÄKWL

Anmeldung:**Kontakt:**

Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Telefon: 0251 929 2266
E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de

Teilnahmegebühren:

€ 199,- Praxisinh. Mitglied der Akademie
€ 219,- Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Ehrenamtlich über Jahrzehnte vielseitig aktiv: Glückwünsche an Dr. Wolfgang Weißenberg

Zum runden Geburtstag gratuliert das Westfälische Ärzteblatt Dr. Wolfgang Weißenberg: Der ehemalige Vorsitzende des Ärztekammerverswaltungsbezirks Minden feiert am 11. Januar seinen 80. Geburtstag.

Geboren 1945 in Lenningsen im Kreis Unna, studierte Wolfgang Weißenberg Theologie und Humanmedizin. Nach seinem Staatsexamen und der Approbation 1980 begann er seine Facharztweiterbildung und schloss diese 1984 mit der Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie ab. Beruflich fasste er am Johannes Wesling Klinikum in Minden Fuß, wo er bis 2012 als Oberarzt tätig war.

Umfangreiches berufliches Engagement für den Notärztlichen Rettungsdienst zeichnet Dr. Weißenberg aus. Seit 1983 war er als Ärztlicher Koordinator, Ausbilder und Prüfer für das Rettungspersonal in Ostwestfalen zuständig und bundesweit als Referent für Notarztfortbildungen tätig. Auch in der Ärztekammer Westfalen-Lippe setzte sich der

Anästhesist für den Rettungsdienst ein. 1993 wurde er erstmals in die Kammerversammlung gewählt und gehörte dem westfälisch-lippischen Ärzteparlament über sechs Amtszeiten an. Vor allem der Arbeitskreis „Rettungswesen, Notfallversorgung und Katastrophenmedizin“, dem er bis 2017 vorsah, zählte zu seinem Wirkungsbereich. In seiner Funktion als Weiterbildungsprüfer und Fachgutachter im Weiterbildungswesen leistete er über Jahre seinen Beitrag zur Qualität durch Qualifikation des ärztlichen Berufsstandes. Darüber hinaus initiierte und leitete er Schulungen für Notfallseelsorge.

Mit Leidenschaft vertrat Dr. Weißenberg die Interessen und Belange seiner Kolleginnen und Kollegen im ÄKWL-Verwaltungsbe-

zirk Minden. zunächst zehn Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender, daran anschließend ab 2008 als Vorsitzender. Mit seiner Person bekleidete erstmals ein Krankenhausarzt dieses Amt im Verwaltungsbezirk Minden — ein Novum und zugleich der Beginn seiner zwölfjährigen Amtszeit. Sein besonderes Augenmerk lag auf der Förderung des medizinischen Nachwuchses sowie der Information von Schülerinnen und Schülern über den Arztberuf und Themen wie Organspende, Suchtprävention und ärztliche Sterbebegleitung.

Nach seinem Abschied aus dem Ehrenamt ließ es Dr. Wolfgang Weißenberg ruhiger angehen. Besonders seine Familie, so betont der fünffache Großvater, nimmt heute den größten Raum in seinem Leben ein.



Dr. Wolfgang Weißenberg

Hoch geschätzte Fachleute aus aktiver Tätigkeit als Kursleiter verabschiedet

Mit PD Dr. Wolfgang Krings und Dipl.-Ing. Horst Lenzen verabschiedete die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL im November zwei langjährig engagierte und hoch geschätzte Fachleute aus der aktiven Tätigkeit als Kursleiter: Beide begleiteten Generationen von Ärztinnen und Ärzten beim Erwerb von Wissen und Fähigkeiten im Bereich des Strahlenschutzes.

Auf über 250 Kurse mit mehr als 26 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern blickt Horst Lenzen zurück. Der Diplom-Ingenieur und Medizinphysik-Experte leitete 36 Jahre lang die Abteilung „Medizinische Physik“ in der Klinik für Radiologie am Universitätsklinikum Münster. Seit 1988 war er als Wissenschaftlicher Leiter und Referent in den Kursen der Akademie tätig. Bei seiner Verabschiedung betonte Akademie-Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken den praktischen Schwerpunkt, den Lenzen bei seinen Kursen stets gesetzt habe — selbst in Zeiten

der Corona-Pandemie wurden die Demonstrationsübungen per Video verfügbar gemacht.

PD Dr. Wolfgang Krings war 27 Jahre Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie am St. Vincenz-Krankenhaus in Paderborn. Seit den 2000er-Jahren für die Akademie tätig, leitete Krings zunächst die seinerzeit äußerst gefragten „Internet-Kurse“ für Ärzte. Später standen auch Aufgaben und Leitung bei Grund-, Spezial- und Aktualisierungskursen im Strahlenschutz auf seiner Agenda. „Ihre praxisnahe, verständliche Art Wissen zu vermitteln, machte Sie zu einem überaus geschätzten Referenten“, unterstrich Prof. Van Aken.

Besonders dankbar, so Van Aken weiter, sei die Akademie, dass die beiden scheidenden Fachleute bereits ein Nachfolge-Team



Akademie-Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken (2. v. r.) verabschiedete PD Dr. Wolfgang Krings (l.) und Dipl.-Ing. Horst Lenzen (3. v. l.) aus der aktiven Tätigkeit als Kursleiter. Aus dem Ressort Fortbildung der Ärztekammer bedankten sich Leiterin Elisabeth Borg (M.), Melanie Dietrich (2. v. l.), Falk Schröder (3. v. r.) und Hendrik Petermann für langjährige gute Zusammenarbeit. Foto: kd

aufgestellt haben: Mit den Ärzten PD Dr. Michael Köhler und Dr. Hans-Joachim Meyer-Krahmer sowie den Medizinphysikern und Diplom-Ingenieuren Rainer Eßeling und Alexander Sommer könne die Akademie für medizinische Fortbildung im Bereich des Strahlenschutzes auch künftig auf hohe Expertise zurückgreifen.

BORKUM 2025

79. Fort- und Weiterbildungswoche

der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

10. – 18. Mai 2025

Eine Einladung auf die Insel

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin | Palliativmedizin | Psychosomatische Grundversorgung | Psychotherapie | Sportmedizin

CURRICULARE FORTBILDUNGEN

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie | Geriatrische Grundversorgung | Hautkrebsscreening | Klimawandel und Gesundheit | Maritime Medizin | Psychotraumatologie | Psychotraumattherapie

ULTRASCHALLKURSE FÜR DIE ANWENDUNGSBEREICHE

Abdomen/Retroperitoneum Erwachsene/Kinder | Bewegungsorgane | Gefäße | Herz | Schilddrüse | Thorax

HANDS-ON-TRAININGS

Gastroskopie | Koloskopie | Laparoskopie | Klinische Tests | Chirurgische Nahttechniken | Myofasziale Triggerpunkt-Therapie

NOTFALLMEDIZIN UND NOTFALLTRAININGS

BLS | ALS | Notfallsonographie | Thoraxdrainagen | Koniotomie | Intraossäre Zugänge | Geburtssimulation | Neugeborenen-Versorgung | Ärztlicher Bereitschaftsdienst

HAUPTPROGRAMM (MIT LIVESTREAM)

Was gibt es Neues in der Medizin? Updates

FÜHRUNGSKRÄFTETRAININGS

Gemeinsam Führen | Ärztinnen und Ärzte unter Veränderungsdruck

KURSE UND SEMINARE

Ärztliche Leichenschau | Digitalstrategien ambulanter Versorgungseinrichtungen | EKG | Kasuistiken aus der Gastroenterologie | Lungenfunktion | Sozialmedizin und weitere Veranstaltungen

FORDERN SIE AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN (U. A. BORKUMBROSCHÜRE) AN:

über www.akademie-wl.de/borkum oder über die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster | Tel. 0251 929-2204, -2206 | Fax: 0251 929-2249 | E-Mail: akademie@aeowl.de



akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztetkammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

**Mitglied werden
und viele Vorteile genießen!**

Informationen zur Mitgliedschaft
in der Akademie für medizinische Fortbildung
gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204

Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

www.akademie-wl.de

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink,
Bielefeld

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210 — 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249
Mail akademie@aekwl.de
Internet www.akademie-wl.de

Borkum 2025

79. Fort- und Weiterbildungswoche
vom 10.05.—18.05.2025

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 49

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A	Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	38	G	Genodiagnostikgesetz (GenDG)	31, 41		Prüferkurs	39
	Ärztliche Führung	38		Geriatrische Grundversorgung	38		Psychosomatische Grundversorgung	36
	Ärztliche Leichenschau	46		Gesundheitsförderung und Prävention	38		Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	36
	Ärztliche Wundtherapie	41					Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert	36
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	43	H	Hämotherapie	39, 40		Psychotherapie – Systemische Therapie	36
	ABS-beauftragter Arzt	38		Harnwegsinfektionen bei Kindern	31		Psychotherapie der Traumafolgestörungen	40
	Akupunktur	31, 33		Hautkrebs-Screening	41		Psychotraumatologie	40
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	31, 32		HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	31		Psychiatrischer Notfall	43
	Allgemeine Informationen	49		Hygiene	31, 44	Q	Qigong Yangsheng	47
	Allgemeinmedizin	33		Hygienebeauftragter Arzt	35, 44			
	Antibiotic Stewardship (ABS)	38		Hypnose als Entspannungsverfahren	35	R	Refresherkurse	31, 39, 44, 45
	Arbeitsmedizin	33	I				Rehabilitationswesen	37
	Asthma bronchiale/COPD	31		Impfen	41		Reisemedizinische Gesundheitsberatung	40
	Autogenes Training	34		Infektionskrankheiten	31			
				Instagram	29			
B	Balint-Gruppe	34				S	Schlafbezogene Atmungsstörungen	41
	Beatmung	31	K	Kindernotfälle	43		Schmerzmedizinische Grundversorgung	40
	Betriebsmedizin	33		Klimawandel und Gesundheit	38		Schmerztherapie	37
	Bildungsscheck	49		Klin. Akut- und Notfallmedizin	42		Sexualmedizin	37, 42
	Borkum	33, 34, 36–41, 44–47		Klinische Studien	39		Sexuelle Gesundheit	42
				Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven	46		Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	31
C	Curriculare Fortbildungen	38–41		Koronare Herzkrankheit	31		Sozialmedizin	37
				KPQM	46		Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	42
D	Dermatologie	31		Krankenhaushygiene	35, 44		Sportmedizin	31, 37
	Diabetes mellitus	31	L				Strahlenschutzkurse	43
	DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	31, 45		LNA/OrgL	42		Stressbewältigung durch Achtsamkeit	47
			M				Stressmedizin	42
E	EKG	47		Manuelle Medizin/Chirotherapie	35		Studienleiterkurse	39
	eKursbuch			Maritime Medizin	39		Suchtmedizin	37
	„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	31, 44		Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	40	T	Tapingverfahren	46
	„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	31, 44		Medizinethik	39		Telenotarzt/Telenotärztin	42
	eLearning-Angebote	31		Medizinische Begutachtung	40		Transfusionsmedizin	39
	EMDR	46		Moderatorentaining Ethikberatung	47		Transgender	47
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	38		Moderieren/Moderationstechniken	46, 47		Transplantationsbeauftragter Arzt	41
	Ernährungsmedizin	34		Motivations- und Informationsschulung (BuS)	31, 46	U	Ultraschallkurse	44, 45
	Ernährungsmedizinische Grundversorgung	38		MPG	44		U-Untersuchungen	31
	EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“	9	N					
				Naturheilverfahren	35, 36	V	Verkehrsmedizinische Begutachtung	41
F	Facebook	29		NAWL – Notarztfortbildung			Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	31
	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	46		Westfalen-Lippe	43			
	Fortbildungs-App	32, 35		Neuro-Intensivmedizin	47	W	Weiterbildungskurse	33
	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	32		Neurologie	31, 32		Wirbelsäulen Interventionskurs	46
	Forum – Arzt und Gesundheit	47		Notfall	31, 42, 43, 45		Workshops/Kurse/Seminare	46
			O					
				Online-Quiz	31			
				Osteopathische Verfahren	40			
				Organisation in der Notfallaufnahme	42			
				Organspende	31			
P	Palliativmedizin	36	P					
	Patientenzentrierte Kommunikation	40						



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>










<ul style="list-style-type: none"> • Akupunktur (Grundkurs) • Beatmung • Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz) • Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz) • DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit • Durchführung der Videosprechstunde • eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ • eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ • eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA • eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA • eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas 	<ul style="list-style-type: none"> • eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG) • Ethik in der Medizin • Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie • Harnwegsinfektionen bei Kindern – Diagnostik, Therapie und Prophylaxe • HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) • Infektionskrankheiten • Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung) • Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen • Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe 	 	<ul style="list-style-type: none"> • Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende • Praxisrelevantes aus der Neurologie • Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungseminar für Ärzte/innen und MFA • Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter • Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention • Sportmedizin • Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)
--	--	---	---

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



<p>COVID 19 – Wissenswertes für die Praxis Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Referenten: Dr. S. Schmidt, Apothekenleitung, Reken, Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.01.2025!</p>	<p>Mi., 15.01.2025 17.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS</p>		<p>M: € 10,00 N: € 30,00 Apotheker/innen: € 30,00</p>	<p>4</p>	<p>Lena Rimachi Romero -2243</p>	
<p>ACR 2024 Was gibt es Neues vom American College of Rheumatology Convergence für die Praxis? Leitung: PD Dr. med. P. Korsten, Sendenhorst, Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster, PD Dr. med. D. Windschall, Sendenhorst</p>	<p>Mi., 15.01.2025 17.30–20.30 Uhr Münster, Hotel Mövenpick, Kardinal-von-Galen-Ring 65</p>		<p>M: € 10,00 N: € 30,00</p>	<p>4</p>	<p>Lena Rimachi Romero -2243</p>	
<p>14. Bochumer Lymphtag Faszination Lymphologie: Brücken bauen – Multidisziplinäres Management von Ödemen Zielgruppe: Ärzte/innen, Physiotherapeuten/innen, Lymphtherapeuten/innen, Fachpersonal des Sanitätsfachhandels und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Markus Stücker, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 21.01.2025!</p>	<p>Sa., 25.01.2025 08.00–16.45 Uhr Bochum, Jahrhunderthalle, An der Jahrhunderthalle 1</p>		<p>Ärzte/innen: € 105,00 Medizinisches Personal, Therapeut/innen, Mitarbeitende des med. Fachhandels: € 90,00</p>	<p>9</p>	<p>Lena Rimachi Romero -2243</p>	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
48. Münsteraner Rheumasymposium Aktuelle Diagnostik und Therapie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Kriegel, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 17.01.2025!	Sa., 01.02.2025 09.00–12.30 Uhr Münster, Universitätsklinikum Münster, Gebäude A6, Albert-Schweitzer-Campus 1		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Lena Rimachi Romero -2243	
40. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie Zielgruppe: Ärzte/innen Leitung: Univ.-Prof. Dr. C. Stellbrink, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 06.02.2025!	Sa., 08.02.2025 09.00–17.00 Uhr Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1		M: € 10,00 N: € 40,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	
41. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis Neues und Interessantes für den klinischen Alltag Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 12.02.2025!	Sa., 15.02.2025 09.00–13.00 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hilstrup, Westfalenstraße 197		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
67. Seminar für Gastroenterologie Gastroenterologe Update 2025 Zielgruppe: Ärzte/innen Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Prof. Dr. med. T. Griga, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.02.2025!	Sa., 15.02.2025 09.15–13.15 Uhr Bad Sassendorf, Hotel Der Schnitterhof, Salzstraße 5		M: € 10,00 N: € 40,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	
Ärztliche Gutachten zu Behandlungsfehlervorwürfen Was macht ein gutes Gutachten aus? Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. C. Weining, Münster	Fr., 28.03.2025 15.00–18.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 59,00 N: € 69,00 Gutachter/ innen: € 39,00	3	Falk Schröder -2240	

MFA-VERANSTALTUNGEN**- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE**

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter
<https://www.akademie-wl.de/mfa-1/fortbildungen-fuer-mfa>.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
Telefon: 0251 929-2204






























Hier geht's zur Broschüre












Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

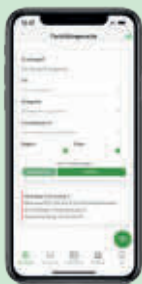
Sie können sich auch mit der kostenlosen Akademie-App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
WEITERBILDUNGSKURSE						
Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatzbezeichnung anerkannt. https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Weiterbildungskurse werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.			Nähere Informationen: https://www.akademie-wl.de/borkum/programm			
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel  Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	Modul I (eLearning) Module II–V (Blended Learning): Modul II: Sa./So., 14./15.06.2025 Modul III: Sa./So., 27./28.09.2025 Modul IV: Sa./So., 06./07.12.2025 Modul V: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning) Module VI und VII (Präsenz): Sa./So., 25./26.01.2025 und/oder Sa./So., 22./23.03.2025 weitere Termine: auf Anfrage	Gelsenkirchen 	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00 Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–V (je Modul): 30 Module VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Modul 1: So., 11.05–Fr., 16.05.2025 WARTELISTE Modul 2: Fr., 29.08.–Sa., 30.08.2025 Modul 3: Fr., 17./18.01.2025 WARTELISTE  oder Fr./Sa., 07./08.11.2025 (jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich) (alle Module sind auch als Blended-Learning-Webinare verfügbar)	Borkum Münster ILIAS Münster	Modul 1: M: € 999,00 N: € 1.149,00 Modul 2: M: € 575,00 N: € 575,00 Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00	44 24 24	Astrid Gronau Sonja Strohmann -2234	
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum  	Beginn: September 2025 Ende: Februar 2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 995,00 N: € 1.145,00	84	Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)						
Autogenes Training, weitere Entspannungsverfahren und körpertherapeutische Techniken als Top-Down Methoden zur Stress-, Emotions- und Spannungsregulation Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borkum Hinweis: Den Teilnehmenden dieses Weiterbildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 595,00 N: € 695,00	24	Marcel Thiede -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr 15.01.2025, 12.02.2025, 12.03.2025, 09.04.2025, 21.05.2025 WARTELISTE	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 17.01.2025, 31.01.2025, 21.02.2025, 21.03.2025, 04.04.2025 WARTELISTE oder jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 07.03.2025, 28.03.2025, 11.04.2025, 09.05.2025, 23.05.2025	Münster  Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 14.02.2025, 11.04.2025, 23.05.2025, 06.06.2025, 04.07.2025	Arnsberg	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.30–19.30 Uhr 14.02.2025, 07.03.2025, 04.04.2025, 23.05.2025, 27.06.2025	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 09.10.– So., 12.10.2025 und Do., 05.02.– So., 08.02.2026  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.–So., 22.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 540,00	je 24	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 21./22.11.2025 und Fr./Sa., 24./25.04.2026	Münster 	M: € 875,00 N: € 999,00	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 07./08.03.2025 (zzgl. eLearning) Teil 2: Sa., 06.09.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20 30	Guido Hüls -2210	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV)  Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard Hinweis: Die Grundkursmodule sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar. Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	Grundkurs Modul III: Fr., 17.01.–So., 19.01.2025 Modul IV: Fr., 21.03.–So., 23.03.2025 Modul I: Fr., 23.05.–So., 25.05.2025 Modul II: Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 (zzgl. eLearning) Aufbaukurs auf Anfrage	Münster 	(je Modul) M: € 660,00 N: € 759,00	(je Modul) 35	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)						
Naturheilverfahren (160 UE) (Module I bis IV)  Leitung: Dr. med. S. Fey, Frau Dr. med. S. Müller, Hattingen 	Physische/ virtuelle Präsenz: Modul I: Fr./Sa., 17./18.01.2025 und Fr./Sa., 24./25.01.2025 Modul II: Fr./Sa., 07./08.02.2025 und Fr./Sa., 21./22.02.2025 Modul III: Fr./Sa., 27./28.06.2025 und Fr./Sa., 04./05.07.2025 Modul IV: Fr./Sa., 07./08.11.2025 und Fr./Sa., 14./15.11.2025 (zzgl. eLearning)	Hattingen/ ILIAS Hattingen ILIAS ILIAS Hattingen ILIAS Hattingen ILIAS Hattingen	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	je 48	Marcel Thiede -2211	



Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.



Akademie



























App Store































Google Play

















<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>



























Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Naturheilverfahren (80 UE) (Fallseminare – Module I bis IV) Leitung: Frau Dr. med. S. Müller, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Fallseminarteil 1 (Modul I und II): Fr., 07.03.–So., 09.03.2025 und Fr., 14.03.–So., 16.03.2025 Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 und Fr., 26.09.–So., 28.09.2025	Hattingen	(je Fall- seminarteil) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster	Fr., 17.01.–So., 19.01.2025 und Fr., 14.02.–Sa., 15.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS (Standort Münster)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	48	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne	auf Anfrage	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna	Präsenz-Termine: Fr., 14.02.–So., 16.02.2025 und Fr., 28.03.–Sa., 29.03.2025 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Prof. Dr. med. Ph. Lenz, Münster	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Mi., 14.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne	Präsenz-Termin: Mo., 12.05.–Do., 15.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.199,00 N: € 1.350,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.02.2025 und Fr./Sa., 28.02./01.03.2025 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Haltern  Borkum	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60 60	Anja Huster -2202	
Weiterbildung Psychotherapie						
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE) (Basiskurs II) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 11.05.–Sa., 17.05.2025	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	53	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE) (Basiskurs II) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	51	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) (Basiskurs II) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 11.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	57	Hendrik Petermann -2203	






Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)	Fr./Sa., 07./08.03.2025 Fr./Sa., 04./05.04.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	Modul I M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Gisbert Höltling -2215	
Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)	auf Anfrage	Münster  	Modul II noch offen	47		
Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	auf Anfrage	Münster 	Modul III noch offen	43		
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: N. N.	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Modul I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 01.09.– Fr., 12.09.2025 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
	Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 10.11.– Fr., 21.11.2025 (inkl. eLearning)					
Sozialmedizin (Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herberth, Moers, Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 03.02.– Fr., 14.02.2025 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
	Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 10.03.– Fr., 21.03.2025 (inkl. eLearning)					
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (64 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reins- berger, Paderborn	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Sa., 17.05.2025 zzgl. eLearning	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	64	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund	Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 und Präsenz-Termin Fr., 07.11.–Sa., 08.11.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	55	Hendrik Petermann -2203	














Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------




CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER						
						https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg 	Mi., 29.01.2025 und Sa., 01.03.2025 und Sa., 15.03.2025 (zzgl. eLearning 	ILIAS	M: € 675,00 N: € 775,00	36	Gisbert Hölting -2215 	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	96	Lisa Lenzen -2209 	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210 	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 06.09.2025 und Mo./Di., 03./04.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 799,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Februar 2025 Ende: November 2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Präsenz-Termin So., 11.05.–Di., 13.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 795,00	40	Falk Schröder -2240 	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. 	Do., 09.10.–So., 12.10.2025 und Do., 05.02.–So., 08.02.2026  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.–So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235  	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Bonn	noch offen	16	Guido Hüls -2210 	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Helena Baumeister -2237 	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund  	auf Anfrage	Münster	noch offen	32	Hendrik Petermann -2203 	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum 	Präsenz-Termin: Do./Fr., 15./16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 495,00 N: € 570,00	*	Falk Schröder -2240 	








Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Bussmann -2221	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Do., 06.02.2025  oder Do., 26.06.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	Komplett- buchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Fr., 07.02.2025  oder Fr., 27.06.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS		11		
MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)	Mi., 25.06.2025 	ILIAS	M: € 549,00 N: € 625,00	7		
Auffrischkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (5 UE)	Mi., 26.03.2025 	ILIAS	M: € 325,00 N: € 375,00	4		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien	Mi., 22.01.–Fr., 24.01.2025	Münster	M: € 1.550,00 N: € 1.750,00	24		
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. H. Hillmann, Münster	Fr., 07.02.2025  (zzgl. eLearning) oder 01.04.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Refresherkurs: Praktische Aspekte der Hämotherapie gemäß § 15 Transfusionsgesetz für „Transfusionsbeauftragte Personen“ Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. R. Deitenbeck, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. C. Knabbe, Bad Oeynhausen	auf Anfrage 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Nina Wortmann -2238	
Maritime Medizin (46 UE)  Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. V. Harth, MPH, Hamburg, Dr. med. J. Abel, Hamburg Hinweis: Das Curriculum dient auch als Nachweis für die unter § 19 Abs. 2 Nr. 4 der Maritime-Medizin-Verordnung (MariMedV) aufgeführten praktischen Erfahrungen und theoretischen Kenntnisse zur Registrierung als Schiffsärztin bzw. Schiffsarzt durch den Seeärztlichen Dienst der BG Verkehr.	Präsenz-Termin: Mo., 12.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.190,00 N: € 1.390,00	*	Falk Schröder -2240	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Modul 1: Fr./Sa., 21./22.11.2025 Modul 2: Fr./Sa., 07./08.02.2025 oder Fr./Sa., 06./07.02.2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Schwerte	(je Modul) M: € 625,00 € N: € 690,00 €	(je Modul) 24	Daniel Bussmann -2221	














Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Univ.-Prof. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld, Prof. h. c. Dr. med. S. Martin, Hannover 	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	112	Nina Wortmann -2238	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster 	Modul I: Fr./Sa., 14./15.03.2025 und Fr./Sa., 04./05.04.2025 (zzgl. eLearning)  Modul II: auf Anfrage (2026) Modul III: auf Anfrage (2026)	ILIAS Münster  Münster 	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00 Modul II: noch offen Modul III: noch offen	78	Astrid Gronau -2201	
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	auf Anfrage	Iserlohn 	noch offen	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.02.2025 und Fr./Sa., 28.02./01.03.2025 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Haltern  Borkum	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60 60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 12.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.255,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (63 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke, Dr. med. M. Henzler, Dortmund  	eLearning-Phase (10 UE) 14.04.–10.05.2025 Präsenz (41 UE) So., 11.05.–Fr., 16.05.2025 Präsenz (12 UE) Fr./Sa., 26./27.09.2025 Abschlusskolloquium Fr., 28.11.2025 oder Fr., 20.03.2026	ILIAS Borkum Münster Münster	M: € 1.870,00 N: € 2.090,00	73	Petra Pöttker -2235	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster 	Präsenz-Termin: Di., 01.04.–Fr., 04.04.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	48	Nina Wortmann -2238	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	44	Guido Hüls -2210	
Schmerzmedizinische Grundversorgung (42 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (40 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Di./Mi., 22./23.09.2025 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Mi., 29.10.2025	Münster Münster	M: € 999,00 N: € 1.099,00	43	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus 	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	Mo- dule I–IV: 26	Martin Wollschlä- ger-Tigges -2242	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 28.06.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 (zzgl. eLearning)	Hamm 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Castrop- Rauxel/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach 	Mi., 29.01.2025 (virtuelle Hospitation) und Fr./Sa., 31.01./01.02.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 675,00	59	Gisbert Höltling -2215	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund 	Mi., 29.01.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS Borkum	M: € 349,00 N: € 399,00 M: € 299,00 N: € 349,00	12	Hendrik Petermann -2203	
Homoöopathie (120 UE) Leitung: Frau Dr. med. A. Czimmek, Bocholt, Frau R. Glaß, Münster, Frau Dr. med. A. Krümpel, Wettringen	November 2025 bis Juli 2026	Münster ILIAS	M: € 2.995,00 N: € 3.445,00	140	Falk Schröder -2240	
Impfen (18 UE) Auf dem Weg zu einem maßgeschneiderten Immunschutz Zielgruppe: Fachärzte/innen und Ärzte/innen in Weiterbildung Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf 	Sa., 15.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 375,00 N: € 430,00	25	Petra Pöttker -2235	
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE) 72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum 	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	84	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 07./08.03.2025 und Fr./Sa., 04./05.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Gisbert Hölting -2215	
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Boentert, Steinfurt, Frau Prof. Dr. med. S. Happe, Telgte	Sa., 08.03.2025 und Sa., 22.03.2025 und Sa., 05.04.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 995,00 N: € 1.145,00	56	Falk Schröder -2240	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.09.2025 und Fr./Sa., 26./27.09.2025 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.195,00 N: € 1.295,00	74	Petra Pöttker -2235	

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE							
Fortbildungen im Bereich der Notfallmedizin werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.							Nähere Informationen: https://www.akademie-wl.de/borkum/programm
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/							
Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe	s. eLearning-Angebote S.						
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen	s. eLearning-Angebote S.						
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld, Dr. med. M. Wüning, Hamburg, Martin Pin, Düsseldorf	auf Anfrage	noch offen	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224		
Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo	Mi., 09.05.2025 und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 10./11.05.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bochum	M: € 1.749,00 N: € 1.999,00	30	Sandra Waldhoff -2224		
NAWL – Leitender Notarzt/Leitende Notärztin (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster	Präsenz-Termin:: Mo, 30.06.–Fr, 04.07.2025 oder Mo, 06.10.–Fr, 10.10.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	Inkl. Übernachtung und Vollverpflegung M: € 2.199,00 N: € 2.525,00 Ohne Übernachtung, mit Vollverpflegung M: € 1.799,00 N: € 2.075,00	67	Sandra Waldhoff -2224		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Di., 14.01.2025 oder Mi., 05.02.2025 oder Do., 13.02.2025 oder Mi., 19.02.2025 oder Di., 25.02.2025 oder Do., 06.03.2025 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmit- glieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Mi., 09.04.2025 oder Mi., 01.10.2025	Bochum 	M: € 189,00 N: € 219,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers. /Praxis- inhaber: M: € 457,00 N: € 517,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (6 UE) Leitung: M. Breyer, Münster 	Präsenz-Termin: Mi., 29.01.2025 oder Mi., 19.11.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 199,00 N: € 229,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers. /Praxis- inhaber: M: € 487,00 N: € 547,00	8	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Psychiatrische Notfälle und vieles darüber hinaus Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 15.11.2025	Münster 	noch offen	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	auf Anfrage	Münster 	M: € 275,00 N: € 315,00	9	Sandra Waldhoff -2224	
Notfallkurs – Kinder (8 UE) Theorie und Workshops Leitung: Frau Dr. med. S. von Wahl, Herford 	Präsenz-Termin: Fr., 04.04.2025 (zzgl. eLearning)	Herford	M: € 498,00 N: € 559,00	13	Sandra Waldhoff -2224	

STRAHLENSCHUTZKURSE						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Rönt- genstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE)  Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Köhler, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Dipl.-Ing. R. Eßeling, Münster, Dipl.-Ing. A. Sommer, Münster 	Mi., 29.01.2025 oder Mi., 26.03.2025 oder Mi., 21.05.2025 oder Mi., 08.10.2025 oder Mi., 10.12.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

HYGIENE UND MPG

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>


Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG
Ansprechpartner: Guido Hüls/Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209

ULTRASCHALLKURSE

Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der geltenden Fassung












<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>














Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.





Nähere Informationen:
<https://www.akademie-wl.de/borkum/programm>



eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S.					
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S.					
Sonographie – Kinder – Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Thoraxorgane (ohne Herz), Schilddrüse, Hüfte, Schädel (B-Mode-Verfahren) (Basisskurs) 	eLearning-Phase (11 UE) 07.04.–06.05.2025 Webinar (8 UE) Mi., 07.05.2025  Präsenz/Praktische Übungen (16 UE) Sa., 10.05.–Mo., 12.05.2025	ILIAS ILIAS Borkum	M: € 790,00 N: € 899,00	48	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S.					
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.01.2025	Steinfurt	M: € 695,00 N: € 765,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 22./23.02.2025	Steinfurt	M: € 695,00 N: € 765,00	20	Alexander Ott -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Modus-Verfahren) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, MHA, Sendenhorst	Sa., 10.05.–Di., 13.05.2025	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	31	Alexander Ott -2214	
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Modus-Verfahren) (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, MHA, Sendenhorst	Di., 13.05.2025.– Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	28	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) (Interdisziplinärer Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Frau Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Webinar (7 UE)  Fr., 17.01.2025 Präsenz (9 UE) Sa., 18.01.2025	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 585,00	18	Alexander Ott -2214	
Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Thrombosedagnostik – Bauchaortenscreening – Carotissonographie (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa., 22.03.2025 9.00–16.00 Uhr WARTELISTE	Steinfurt	M: € 285,00 N: € 330,00	9	Alexander Ott -2214	
Notfallsonographie Zielgruppe: Ärzte/innen und Physician Assistants (PA) mit Erfahrungen im Ultraschall Leitung: Dr. med. B. Bode, Waltrop, Prof. Dr. med. M. Iasevoli, Witten	Webinar 1/Warm up (1 UE) Fr., 07.03.2025  eLearning-Phase (4 UE) 08.03. - 26.03.2025 Präsenz/Praktische Übungen (17 UE) Do./Fr., 27./28.03.2025 Webinar 2/Fallbesprechungen, Evaluation (1 UE) Fr., 11.04.2025 	ILIAS ILIAS Witten ILIAS	M: € 699,00 N: € 799,00	27	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie - ein wertvolles diagnostisches Untersuchungsverfahren sowohl in der Intensiv- und Notfallmedizin als auch in der hausärztlichen Versorgung Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Sa., 05.04.2025, 9.00–17.15 Uhr	Bottrop	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2025 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 29.01.2025 (zzgl. eLearning) 	Herne 	M: € 439,00 N: € 489,00	17	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Prof. Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 14.03.2024 9.00–17.00 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 425,00 N: € 485,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Spannendes, Sportliches, Spezielles und allzu oft Verpasstes) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do., 15.05.2025 8.45–19.00 Uhr	Borkum	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
DMP-spezifische Online-Fortbildung 	s. eLearning-Angebote S.					

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

QUALITÄTSMANAGEMENT — FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT
<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>


KPQM — KV-Praxis-Qualitätsmanagement — Schulung zum Qualitätsmanagement | Qualifikation für Moderierende von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung
Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240










WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE
<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>










Fortbildungsseminare und -kurse sowie Workshops werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.












Nähere Informationen:
<https://www.akademie-wl.de/borkum/programm>



Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 12.03.2025 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	
EMDR — Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen  Grundkurs mit Praxistag (32 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: So., 11.05.–Di., 13.05.2025 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 30.08.2025	Borkum Münster	M: € 1.150,00 N: € 1.325,00	37	Johanna Brechmann -2220	
Fortgeschrittenenkurs (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 14.05. - Fr., 16.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 950,00 N: € 1.095,00	26		
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs — BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 21.02.2025 13.50–18.15 Uhr Sa., 22.02.2025 7.50–14.30 Uhr	Bochum	M: € 950,00 N: € 1.095,00	17	Marcel Thiede -2211	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam — Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 01.03.2025 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 02.04.2025 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Guido Hüls -2210	
Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE)  Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 14.05.2025 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 375,00 N: € 420,00	12	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
TRANS*KIDS – Geschlechtskongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Münster	Mi., 25.06.2025 	ILIAS	M: € 65,00 N: € 75,00	7	Lisa Lenzen -2209	
Neuro-Intensivmedizin (16 UE) Zielgruppe: Fachärzte/innen für Neurologie, Neurochirurgie, Anästhesiologie, Intensivmediziner, Ärzte/innen in Weiterbildung und Interessierte  Leitung: Prof. Dr. med. S. Klebe, Prof. Dr. med. H.-G. Bone, Priv.-Doz. Dr. med. M. Puchner, Recklinghausen	Präsenz-Termin: Fr., 27.06.2025 (zzgl. eLearning)	Recklinghausen 	M: € 449,00 N: € 519,00	23	Hendrik Petermann -2203	
EKG-Seminar (12 UE) Leitung: Dr. med. Jörn Günther, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 30.08.2025 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 375,00 N: € 435,00	16	Petra Pöttker -2235	
Moderatorentaining Ethikberatung Zielgruppe: Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 07.11.2025 14.00–20.00 Uhr Sa., 08.11.2025 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 590,00 N: € 680,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.620,00 N: € 1.890,00	20	Daniel Busmann -2221	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/						
Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Forums Arzt und Gesundheit werden auch im Rahmen der 79. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2025 angeboten.				Nähere Informationen: https://www.akademie-wl.de/borkum/programm		
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	So., 11.05.–Di., 13.05.2025 oder Di., 13.05.–Do., 15.05.2025	Borkum	M: € 685,00 N: € 745,00	25	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 29.08.–So., 31.08.2025	Möhne-see-Delecke	M: € 889,00 N: € 999,00	33	Petra Pöttker -2235	
Achtsamkeits- und Gewährseinstaining aus therapeutischer Sicht Eine Einführung in die Thematik Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr./Sa., 04./05.07.2025	Möhne-see-Delecke	M: € 670,00 N: € 770,00	22	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riss	So., 11.05.–Di., 13.05.2025 oder Mi., 14.05.–Fr., 16.05.2025	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	15	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. S. Willeboordse, Drensteinfurt	Fr., 14.03.2025 14.00–17.00 Uhr Sa., 15.03.2025 09.00–17.00 Uhr	Möhnesee	M: € 445,00 N: € 520,00	15	Petra Pöttker -2235	
Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 13.09.2025 09.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 425,00 N: € 489,00	11	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

VB Recklinghausen

Diagnostik und neue Therapiemöglichkeiten der Mitral- und Trikuspidalklappeninsuffizienz	Di., 04.05.2025, 20.00 Uhr c. t. Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3	VB Recklinghausen, Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel.: 02365 509080
---	---	---	--

Informationen für Fortbildungsanbieter

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können sich im Service-Portal eÄKWL der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Veranstalter registrieren (www.portal.aekwl.de → Zugang freischalten → Zugang als Veranstalter freischalten) und so Anträge auf Anerkennung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung stellen.

Kammermitglieder sind automatisch berechtigt, Anträge auf Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen im Service-Portal zu stellen. Dies ist im Service-Portal möglich unter: Fortbildung → Zertifizierung → Zertifizierung beantragen.

Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Fortbildungspunkten werden Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter:

www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen in Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungs-

ordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

Die Regelwerke sowie weitere Informationen zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage: www.aekwl.de/zertifizierung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an zertifizierung@aekwl.de oder telefonisch an die 0251 929-2244.

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer www.baek-fortbildungssuche.de

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder
per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um
sich für Veranstaltungen anzumelden.

Ärztchamber Westfalen-Lippe vom 01.07.2014
für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die
anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils
angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärzt-
lichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat
unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2244

Homepage der Akademie unter:
<https://www.akademie-wl.de/mfa-1/>
mfa-foerdermoeglichkeiten

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich
erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung
von Teilnahmegebühren s. u.

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage
der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung
M = Mitglieder der Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medi-
zinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medi-
zinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
sind gemäß der Fortbildungsordnung der

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger an-
erkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des
Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur
Bildungsschecks, die vor Veranstaltungsbeginn
bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten
eLearning-Phase eingereicht werden, gültig
sind und anerkannt werden.
Nähere Informationen finden Sie auf der

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream

• = Fortbildungspunkte

* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-
bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit
einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornie-
rung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehal-
ten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen
der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in
der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Kranken-
hausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-
Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht,
die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung
kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Wider-
rufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die
Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine
anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Ver-
anstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurz-
fristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine
derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem
kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von
35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat November 2024*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin

Dr. med. Tobias Berding, Hagen

Wiebke Brade, Hille

Barbara Brinkmeier, Rahden

Dr. med. Solveig Bungert, Warendorf

Mona Larissa Döring, Bielefeld

Dr. med. Ruth-Maria Gerken, Balve

Dr. med. Christiane Harnacke, Gescher

Dr. med. Nicola Heinich, Münster

Alexandra Kronenberg, Gevelsberg

Dagmar Maihöfer, Schwelm

Chaima Mainzer, Dortmund

Dr. med. Christian Maschmann, Rödinghausen

Nafisa Osman, Meschede

Dott. Laura Pazzaglia, Bielefeld

Dr. med. Christian Polle, Raesfeld

Christopher Rotering, Ahaus

Dr. med. Katrin Schroeder, Münster

Sebastian Torka, Legden

Anästhesiologie

Mohamed Betrow, Schwelm

Dr. med. Lena Heite, Bochum

Alexander Heßler, Münster

Raman Malinowski, Recklinghausen

Dr. med. Marius Michels, Gelsenkirchen

Yavuz Örneke, Hamm

Dr. med. Franz Schäfer, Münster

Augenheilkunde

Zaira Eleni Armeni, Dortmund

Ali Asaad, Bochum

Orthopädie und Unfallchirurgie

Firas Abdullah Abdu Esmail, Bochum

dr. med. Seyed-Resa Marashi Shoshtari, Bochum

Dr. med. Lena Neumann, Paderborn

Dr. med. Mirjam Siemes, Gelsenkirchen

Sina Madlene Willenberg, Lünen

Viszeralchirurgie

Tannas Jenabzadeh-Tannert, Münster

Yavor Kirilov, Lünen

Dr. med. Felicia Elisabeth Kneifel, Münster

Alexandra Maria Löcken, Münster

Basem Moukaied, Lüdenscheid

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Lara Münch, Münster

Verena Niehues, Emsdetten

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Docteur en Médecine (Univ. Badji Mokhtar) Khalil Alhasan, Bad Lippspringe

Marcus Richter, Dortmund

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Hamed Rajabierabadi, Hagen

Dr. med. Manuel Reinhart, Münster

Innere Medizin

Abdalaziz Abusafia, Siegen

Emilia Achenbach, Dortmund

Ioana Dan, Rheine

Docteur en Médecine (University of Blida) Nassim Emteir, Ibbenbüren

Alexandra Ens, Herford

Codrut-Stefan Falcusan, Bochum

Nawar Fateh, Gelsenkirchen

Nour Hallak Elwan, Marl

Tim Hauke, Siegen

Dr. med. Julia Kathinka Nolting, Bad Oeynhausen

Dr. med. Iris Pöppelmann, Oelde

Lukas Pradel, Bocholt

Gopu Rajagopal, Hagen

Verena Reppert, Lüdinghausen

Shiar Saleh, Dortmund

Kristin Weber, Nottuln

Innere Medizin und Gastroenterologie

Mahmoud Al-Shdifat, Dortmund

Dr. rer. nat. Styliani Lamprinaki, Bünde

Doctor-medic Patrick-Eugen Palosi-Algajer, Lübbecke

Felix Wittmann, Unna

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Muhammad Hilani, Bielefeld

Dr. med. Julian Ronnacker, Münster

Innere Medizin und Kardiologie

Hussein Amer, Bielefeld

Ashraf Dibas, Siegen

Fervency Nosaze Osagie, Arnsberg

Joanna Rutka, Herne

Dr. med. Philipp Schlünder, Soest

Innere Medizin und Pneumologie

Mais Abazid, Hagen

Sven Dederer, Bad Lippspringe

Mustafa Demirtürk, Schmallenberg

Dr. med. (Univ. Belgrad) Jelena Milanovic-Krsmanovic, Dortmund

Liz Babu Neelicattu, Hemer

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Franziska Bott, Gütersloh

Dr. med. Vanessa Brauer, Rheine

Dr. med. Maike Fröhler, Bielefeld

Dr. med. Katja Krämer, Münster

Dr. med. univ. Lydia Murafi, Ahlen

Eleftherios Panayi, Gladbeck

(k.m.n. (Univ. Minsk))

Alina Sojka, Datteln

Neurologie

Dr. med. Corinna Hoferichter, Münster

Dr. med. Dr.sc.(nat.) Christian Wolfgang Keller, Münster

Dr. med. Christina Körsgen, Borken

Dr. med. Lennart Meyer, Münster

Dr. med. Anna Frederike Post, Münster

Dr. med. Julia Querbach, Dülmen

Nuklearmedizin

Dr. med. Philipp Rassek, Münster

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Alexander Dermietzel, Münster

Baksan Tav, Witten

Lukas Wintrath, Bielefeld

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Julia Moczarski, Herten

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. med. Milena Savas, Iserlohn

Radiologie

Hammam Adem, Siegen

Doctor medic Mihaela Cucui, Unna

Dr. med. Julian Felix Leimbach, Münster

Dr. med. Stefanie Poggenborg, Münster

Shreyas Vitta, Gladbeck

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Urologie

Michael Baier, Herne
 Doctor-medic Martina Dellino,
 Herne
 Ion Nederita, Gronau
 Idris Pashayev, Hamm

Schwerpunkt- bezeichnungen

Kinder- und Jugendaradiologie

Dr. med. Patricia Tischendorf,
 Münster

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Malene Witte, Rheine

Zusatzbezeichnungen

Ärztliches Qualitätsmanagement

Dr. med. Anne Lara Scheidler,
 Bielefeld

Allergologie

Katarzyna Przanowska,
 Bielefeld

Betriebsmedizin

Daniel Hedt, Iserlohn

Dermatopathologie

Dr. med. Thorsten Auer,
 Bochum

Diabetologie

Dr. med. Miriam Kellich,
 Bochum
 Dr. med. Michal Krzyminski,
 Gelsenkirchen
 Dr. med. Marcus-Thomas
 Skrobisch, Marl

Geriatric

Dina Janser, Nottuln
 Jaroslaw Kierszka, Werdohl

Julian Lübke, Nottuln
 Dr. med. Denis Tegtmeier,
 Bielefeld
 Evgeny Vechkanov, Soest

Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie

Gudrun Engbrink gen. Baring,
 Gronau

Handchirurgie

Dr. med. Steffen Roßlenbroich,
 Münster

Infektiologie

Dr. med. Mirna Safia
 Abd El Aziz, Dortmund

Intensivmedizin

Suhail Rasmi Ali Al-Zghoul,
 Schwelm

Brikena Dautaj, Witten

Doctor-medic Mihai
 Hasmasan, Paderborn

Imad Mando, Castrop-Rauxel

Dr. med. Christina Massoth,
 Münster

Ahmed Najjar, Gladbeck

Doctor-medic Marian Naum,
 Meschede

Andreas Schmit, Rheine

Johannes Spieker, Münster

Kinder- und Jugend-Gastroenterologie

Dr. med. Anna den Brave,
 Herne

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Dr. med. Stefan Brylak, Herne

Dr. med. habil. Alexander
 Humberg, Münster

Michael Jürgens, Siegen

Matthias Klipper, Gladbeck

Oliver Kramer, Paderborn

Dr. med. Matthias Lömke,
 Münster

Marc Andreas Michaely,
 Hattingen

Dr. med. Markus Müller,
 Lengerich

Dr. med. Tisa Nieborg,
 Gelsenkirchen
 Dr. med. Anne Thoma, Münster
 Michael Thomas, Bottrop

Manuelle Medizin

Dr. med. Julia Bunz, Münster

Dr. med. Lübbert Enno
 Lübbers, Sendenhorst

Dr. med. Christiane Mante,
 Telgte

Dr. med. Stephan Poeschke,
 Delbrück

Marton Sallai, Bad Driburg

Dr. med. Philipp Georg
 Schnadthorst, Münster

Ina Watermeyer, Ibbenbüren

Dr. med. Katharina Wenning,
 Dortmund

Dr. med. Heide Margrit
 Westrup, Münster

Medikamentöse Tumorthherapie

Dr. med. univ. Martin Dörler,
 Bochum

Naturheilverfahren

Stephanie Rogge-Wewel,
 Warendorf

Notfallmedizin

Ahmed Abdulrahman, Olpe
 Mohammad Alfeel, Dorsten

Doctor-medic Ana-Valentina
 Cocos, Oelde

Dr. med. Nicolai Dürbaum,
 Höxter

Paul Goerke, Greven

Dr. med. Felix Kraß, Coesfeld

Dr. med. Nicole Rehmet,
 Bielefeld

Ina Rümenapp, Arnsberg

Tobias Schöneberg, Soest

Leonie Schreck, Münster

Dr. med. Elias Schulze Kalthoff,
 Lüdinghausen

dr. med. Lina Seelig, Detmold

Dr. med. Meike Stoltefaut,
 Arnsberg

Lisa Strototte, Bielefeld

Cord Tielking, Minden

Markus Weuster, Schwelm
 Tim Winkler, Siegen

Palliativmedizin

Carsten Berwanger, Greven

Dr. med. Katrin Bornemann,
 Witten

Nathan Andhika Budiman,
 Dortmund

Dr. med. Lisa Müßig, Dortmund

Dr. med. Annette Timmer-
 Stranghöner, Bünde

Plastische und Ästhetische Operationen

Dr. med. Bektasch Abbaspour,
 Dortmund

Periklis Papaefthymiou-Gogos,
 Recklinghausen

Dr. med. Christoph Pfeiffer,
 Bielefeld

Proktologie

Janna Schelp, Bochum

Psychotherapie

Felix Eikenberg, Bochum

Dr. med. Judith Werzmirzowsky,
 Rosendahl

Schlafmedizin

Andrea Homann, Ibbenbüren

Doctor-medic Julia Pauli,
 Lünen

Mohammed Qawasmeh,
 Hemer

Sexualmedizin

Philipp Traut, Lübbecke

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Bahaa Halaka, Arnsberg

Spezielle Schmerztherapie

Aubida Badran, Reckling-
 hausen

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Marie Kleine-König,
 Münster

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Jan Hendrik Koch, Lünen
Abdulazeez Mohamed,
Lennestadt
Ahmed Yousef, Greven

Spezielle Viszeralchirurgie

Dr. med. Arzu Payas, Witten

Sportmedizin

Dr. med. Christian Mölle,
Gelsenkirchen
Dr. med. Nora Weber, Herne

Nachveröffentlichung August 2024

Innere Medizin und Nephrologie

Verena Rietmann, Münster

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210—214
48147 Münster,
Tel. 0251 929-0
E-Mail:
posteingang@aeakwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktion:
Ärztammer
Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail:
kommunikation@aeakwl.de

Verlag und Druck:
IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:
Ralph Grummel,
Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:
Elke Adick

ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr.

Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungs-exemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: Klaus Dercks



AUSBILDUNG MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Schriftliche Prüfungstermine MFA 2025

Zwischenprüfung

Mittwoch, 13.30 Uhr kaufm. Bereich, Dauer 40 Min.
12. März 2025 — 15 Min. Pause —

14.25/14.30 Uhr med. Bereich, Dauer 80 Min.

Abschlussprüfung Sommer

Montag, 13.30 Uhr Behandlungsassistenten,
7. April 2025 Dauer 120 Min.
— 30 Min. Pause —
16.00 Uhr Wirtschafts- und Sozialkunde,
Dauer 60 Min.

Dienstag, 13.30 Uhr Betriebsorganisation und
8. April 2025 -verwaltung, Dauer 120 Min.

Der praktische Teil der Abschlussprüfung wird in der Zeit vom 2. Juni bis 5. Juli 2025 durchgeführt. Die mit dem Prüfungsort abgestimmten Termine werden in der Märzangabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.

Abschlussprüfung Winter

Montag, 13.30 Uhr Behandlungsassistenten,
17. November 2025 Dauer 120 Min.
— 30 Min. Pause —
16.00 Uhr Wirtschafts- und Sozialkunde,
Dauer 60 Min.

Dienstag, 13.30 Uhr Betriebsorganisation und
18. November 2025 -verwaltung, Dauer 120 Min.

Dritte Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Abschlussprüfung der Medizinischen Fachangestellten

vom 2. Dezember 2023

Der Berufsbildungsausschuss bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in seiner 4. Sitzung am 02.12.2023 die folgende Änderung der Prüfungsordnung für die Abschlussprüfung der Medizinischen Fachangestellten gemäß § 71 Abs. 6 i. V. m. §§ 47 Satz 1 und 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 10a des Gesetzes vom 16. August 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 217) geändert worden ist, beschlossen:

Artikel 1

Die Prüfungsordnung der Ärztekammer Westfalen Lippe für die Abschlussprüfung des/der Medizinischen Fachangestellten vom 2. Dezember 2006 (MBL NRW. S. 433), die zuletzt durch Satzung vom 5. Dezember 2015 (MBL NRW. 2016 S. 382) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Für die Durchführung der Abschlussprüfung errichtet die Ärztekammer Westfalen-Lippe Prüfungsausschüsse (§ 39 Abs. 1 Satz 1 BBiG). Die Prüfungsausschüsse nehmen die Prüfungsleistungen ab (§ 39 Abs. 2 BBiG).“
 - b) In Absatz 6 wird die Angabe „Satz 1“ durch die Angabe „Satz 2“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „mindestens“ und die Wörter „und höchstens sechs“ gestrichen.
 - b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Der Prüfungsausschuss besteht aus einer Ärztin/einem Arzt als Beauftragte/Beauftragter der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, einer Arzthelferin/einem Arzthelfer oder einer/einem Medizinischen Fachangestellten sowie einer Lehrkraft einer berufsbildenden Schule.“
 - bb) Der bisherige Satz 3 wird Satz 2. In dem neuen Satz 2 wird die Angabe „Absatz 5“ durch die Angabe „Absatz 7“ ersetzt.
- c) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Die Beauftragten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden auf Vorschlag der im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe bestehenden Gewerkschaften und selbständigen Vereinigungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit sozial- und berufspolitischer Zwecksetzung berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 2 BBiG).“
- d) Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„(6) Die Lehrkräfte von berufsbildenden Schulen mit Bildungsgängen im Ausbildungsberuf des/der Medizinischen Fachangestellten werden im Einvernehmen mit der Schulaufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle von der Ärztekammer Westfalen-Lippe berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 3 BBiG).“
- e) Dem Absatz 9 wird folgender Satz angefügt:

„Die Entschädigung für Zeitversäumnis hat mindestens im Umfang von § 16 des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zu erfolgen.“
3. In § 2a Satz 2 wird nach der Angabe „§ 2“ die Angabe „Abs. 2“ eingefügt.
4. § 3 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Prüfungsausschussmitglieder, bei denen die Voraussetzungen der §§ 20, 21 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG NRW) (Anlage 1) vorliegen, dürfen weder beim Prüfungszulassungsverfahren noch bei der Prüfung selbst mitwirken.“
 - b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Prüfungsausschussmitglieder, die sich befangen fühlen, oder Prüflinge, die die Besorgnis der Befangenheit geltend machen wollen, haben dies vor Beginn der Prüfung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss.“

5. § 4 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:
- „(1) Der Prüfungsausschuss wählt eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und eine stellvertretende Vorsitzende/einen stellvertretenden Vorsitzenden.“
- b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:
- „(2) Der Prüfungsausschuss ist in der nach § 2 Abs. 2 vorgesehenen Besetzung beschlussfähig.“
6. § 5 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:
- „(1) Die Ärztekammer Westfalen-Lippe führt die Geschäfte des Prüfungsausschusses und regelt die Organisation der Prüfung im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss.“
- b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:
- „(2) Über Beschlussfassungen des Prüfungsausschusses sowie über Sitzungen des Prüfungsausschusses wird ein Protokoll geführt. Beschlussfassungen sind von allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterschreiben, die Sitzungsprotokolle von dem/der Vorsitzenden sowie der Protokollführerin bzw. dem Protokollführer.“
7. In § 6 Satz 1 wird vor dem Wort „Prüfungsvorgänge“ das Wort „personenbezogene“ eingefügt.
8. § 8 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:
- „(1) Zur Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 43 Abs. 1 BBiG),
1. wer die Ausbildungsdauer zurückgelegt hat oder wessen Ausbildungsdauer nicht später als zwei Monate nach dem Prüfungstermin endet,
 2. wer an der vorgeschriebenen Zwischenprüfung teilgenommen sowie einen vom Ausbilder und Auszubildenden bestätigten Ausbildungsnachweis vorgelegt hat und
 3. wessen Berufsausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildende oder der Auszubildende noch deren oder dessen gesetzliche Vertreterin oder gesetzlicher Vertreter zu vertreten hat.“
- b) In Absatz 2 wird das Wort „Einrichtung“ durch das Wort „Berufsbildungseinrichtung“ ersetzt und die Wörter „bzw. zum Arzthelfer/zur Arzthelferin“ werden gestrichen.
- c) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:
- „(3) Behinderte Menschen sind zur Abschlussprüfung unter der Berücksichtigung der Verhältnisse behinderter Menschen zuzulassen. Dies gilt insbesondere für die zeitliche und sachliche Gliederung der Ausbildung, die Dauer von Prüfungszeiten, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdendolmetscher für hörbehinderte Menschen (§ 65 Abs. 1 BBiG). Behinderte Menschen sind zur Abschlussprüfung auch zuzulassen, wenn die Voraussetzungen von § 8 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 3 nicht vorliegen (§ 65 Abs. 2 Satz 2 BBiG).“
9. § 9 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 werden die Wörter „Der Auszubildende/die Auszubildende“ durch die Wörter „Die Auszubildende/der Auszubildende“ und das Wort „Ausbildungszeit“ durch das Wort „Ausbildungsdauer“ ersetzt.
- b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
- aa) In Satz 1 wird das Wort „Ausbildungszeit“ durch das Wort „Ausbildungsdauer“ ersetzt und die Wörter „oder des Arzthelfers/der Arzthelferin“ werden gestrichen.
- bb) In Satz 3 werden das Wort „dargelegt“ durch das Wort „gemacht“, die Wörter „Bewerber/Bewerberin“ durch die Wörter „Bewerber oder Bewerberin“ und das Wort „rechtfertigen“ durch das Wort „rechtfertigt“ ersetzt.
- c) In Absatz 3 werden jeweils die Wörter „Soldaten und Soldatinnen“ durch die Wörter „Soldaten oder Soldatinnen“ und das Wort „Bundesministerium für Verteidigung“ durch das Wort „Bundesministerium der Verteidigung“ ersetzt.
- d) Folgender Absatz 4 wird angefügt:
- „(4) Für Umschulungen regelt die Ärztekammer die Anforderungen, das Verfahren der Prüfung und die Zulassungsvoraussetzungen gesondert.“
10. § 10 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:
- „(1) Die Anmeldung zur Prüfung hat in Textform nach den von der Ärztekammer Westfalen-Lippe bestimmten Anmeldefristen und Kommunikationswegen durch den/die Auszubildende mit Bestätigung des ausbildenden Arztes/der ausbildenden Ärztin zu erfolgen.“
- b) In Absatz 2 Satz 1 wird das Wort „selbst“ durch das Wort „allein“ ersetzt.
- c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
- aa) In Satz 1 werden nach den Wörtern „für die Anmeldung“ die Wörter „zur Erstprüfung“ eingefügt.

bb) Folgende Sätze werden angefügt:

„Zuständig für die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung ist grundsätzlich die Ärztekammer, vor der die Erstprüfung abgelegt wurde. Die Zuständigkeit kann einer anderen zuständigen Stelle übertragen werden.“

d) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Mit der Anmeldung ist zu bestätigen/Der Anmeldung sind folgende Angaben beizufügen:

a) in den Fällen des § 8 Abs. 1 (reguläre Zulassung):

1. die Bescheinigung über die Teilnahme an der Zwischenprüfung, sofern sie der Ärztekammer nicht bereits vorliegt,
2. eine Bestätigung über das ordnungsgemäße Führen des Ausbildungsnachweises,
3. eine Bestätigung über den Erwerb eines Nachweises über ausreichende Kenntnisse in erster Hilfe,
4. eine Bestätigung darüber, dass keine Fehlzeiten in Schule und/oder Praxis von mehr als drei Monaten innerhalb der vorgesehenen Ausbildungsdauer vorliegen,
5. Angabe über Fehlzeiten: (Summe der betrieblichen Fehlzeiten in Tagen, Summe der schulischen Fehlzeiten, auch differenziert nach entschuldigtem und unentschuldigtem Fehlzeiten)
6. für den Fall, dass die bis zum Anmeldeschluss angefallenen Fehlzeiten das zulässige Maß übersteigen, eine Fehlzeitendokumentation sowie das letzte Zeugnis der berufsbildenden Schule in Kopie

b) in den Fällen des § 9 Abs. 1 (vorzeitige Zulassung):

1. die unter a) gelisteten Angaben
2. das letzte Zeugnis der berufsbildenden Schule in Kopie
3. die Stellungnahme des ausbildenden Arztes/der ausbildenden Ärztin, soweit vorhanden
4. weitere Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise, soweit vorhanden und von Relevanz

c) in den Fällen des § 8 Abs. 2 (berufsbildende Schule):

1. die unter a) gelisteten Angaben, soweit vorhanden, zwingend aber eine Bestätigung über den Nachweis ausreichender Kenntnisse in erster Hilfe,
2. Tätigkeitsnachweise oder glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit im Sinne des § 9 Abs. 2 oder Ausbildungsnachweise im Sinne des § 8 Abs. 2 (ggf. in übersetzter Form durch einen amtlich vereidigten Übersetzer),
3. ein tabellarischer Lebenslauf

d) in den Fällen des § 9 Abs. 2 (Externe nach § 45):

1. Tätigkeitsnachweis oder glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit nach § 9 Abs. 2
2. eine Bestätigung über den Erwerb eines Nachweises über ausreichende Kenntnisse in erster Hilfe,
3. ein tabellarischer Lebenslauf; soweit vorhanden:
4. Zeugnisse einer weiterführenden Schule in Abschrift
5. Nachweise über ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland in übersetzter Form durch einen amtlich vereidigten Übersetzer.“

e) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 5 eingefügt:

„(5) Für Menschen mit Behinderung gilt Absatz 4 unter Berücksichtigung von § 8 Absatz 3 Satz 3 entsprechend.“

f) Die bisherigen Absätze 5 und 6 werden die Absätze 6 und 7.

11. In § 11 Absatz 1 Satz 2 wird vor dem Wort „Prüfungsausschuss“ das Wort „überregionale“ eingefügt.

12. § 12 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„§ 12
Regelungen für Menschen mit Behinderung“

b) In Satz 1 werden nach dem Wort „einzuräumen“ das Komma und die Wörter „um eine Teilhabe zu gewährleisten“ durch einen Punkt ersetzt.

c) In Satz 2 werden die Wörter „eine Absolvierung der Prüfungen auch durch behinderte Menschen sollen“ durch die Wörter „das Ablegen der Prüfung soll“ ersetzt.

d) In Satz 4 werden die Wörter „mit dem Behinderten“ durch die Wörter „mit den Antragsstellerinnen und Antragsstellern“ ersetzt.

e) Folgende Sätze werden angefügt:

„Die Art der Behinderung ist der Anmeldung zur Prüfung gemäß § 10 nachzuweisen. Die Kompensation der behinderungsbedingten Nachteile wird mit einem formlosen Antrag auf Nachteilsausgleich bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt. Über die Zulassung der Erleichterungen entscheidet die Ärztekammer (§ 65 BBiG).“

13. In § 15 Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „zentralen Prüfungsgenehmigungsausschuss“ durch das Wort „Aufgabengenehmigungsausschuss“ ersetzt.

14. In § 16 Absatz 1 Satz 2 wird das Wort „Aufsichtsbehörde“ durch die Wörter „die Aufsicht über die Ärztekammer Westfalen-Lippe führenden Behörde“ ersetzt.

15. § 17 Absatz 3 wird wie folgt geändert:

a) Das Wort „Dritter“ wird durch die Wörter „anderer Personen“ ersetzt.

b) Folgender Satz wird angefügt:

„Diese sind nicht stimmberechtigt und haben sich außer in den in § 19 Absatz 1 aufgeführten Fällen jeder Einwirkung auf den Prüfungsablauf zu enthalten.“

16. Dem § 19 Absatz 4 wird folgender Satz angefügt:

„Gleiches gilt bei Nichtbeachtung von Sicherheitsvorschriften.“

17. § 20 wird wie folgt geändert:

a) Die Absätze 1 bis 3 werden wie folgt gefasst:

„(1) Der zugelassene Prüfling kann nur vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurücktreten. Die Prüfung beginnt mit dem ersten (schriftlichen) Prüfungstag der Prüfungsperiode, zu der der Prüfling zugelassen wurde. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht begonnen (nicht angetreten).

(2) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt der Prüfling an Prüfungsbestandteilen nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so werden betreffende Prüfungsbestandteile mit 0 Punkten = „ungenügend“ bewertet. Dies gilt auch für Prüfungsbestandteile, für die vom Prüfling eine Prüfungsleistung nicht oder nicht rechtzeitig abgegeben wird, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt.

(3) Erfolgt eine Nichtteilnahme aus wichtigem Grund, so werden betreffende Prüfungsbestandteile als nicht abgelegt bewertet. Die Nichtteilnahme ist unverzüglich mitzuteilen und der Grund ist nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Der Nachweis oder das Attest sind der Ärztekammer binnen zwei Wochen beizubringen. Die Entscheidung über das Vorliegen eines wichtigen Grundes trifft die Ärztekammer oder im Zweifelsfall der Prüfungsausschuss.“

b) In Absatz 5 werden die Wörter „aus wichtigem Grund“ durch die Wörter „(auch aus wichtigem Grund)“ ersetzt.

18. Die Überschrift des IV. Abschnitt wird wie folgt gefasst:

„IV. Abschnitt
Bewertungsschlüssel, Feststellung und Beurkundung
des Prüfungsergebnisses“

19. Dem § 21 wird folgender § 21 vorangestellt:

„§ 21
Bewertungsschlüssel

Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Punkte	Note als Dezimalstelle	Note in Worten	Definition
100	1,0	sehr gut	eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht
98 und 99	1,1		
96 und 97	1,2		
94 und 95	1,3		
92 und 93	1,4		
91	1,5	gut	eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht
90	1,6		
89	1,7		
88	1,8		
87	1,9		
85 und 86	2,0		
84	2,1		
83	2,2		
82	2,3		
81	2,4		
79 und 80	2,5	befriedigend	eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht
78	2,6		
77	2,7		
75 und 76	2,8		
74	2,9		
72 und 73	3,0		
71	3,1		
70	3,2	ausreichend	eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht
68 und 69	3,3		
67	3,4		
65 und 66	3,5		
63 und 64	3,6		
62	3,7		
60 und 61	3,8		
58 und 59	3,9		
56 und 57	4,0		
55	4,1		
53 und 54	4,2		
51 und 52	4,3		
50	4,4		

48 und 49	4,5	mangelhaft	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind.
46 und 47	4,6		
44 und 45	4,7		
42 und 43	4,8		
40 und 41	4,9		
38 und 39	5,0		
36 und 37	5,1		
34 und 35	5,2		
32 und 33	5,3		
30 und 31	5,4	ungenügend	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen
25 bis 29	5,5		
20 bis 24	5,6		
15 bis 19	5,7		
10 bis 14	5,8		
5 bis 9	5,9		
0 bis 4	6,0		

Der Hundert-Punkte-Schlüssel ist der Bewertung aller Prüfungsleistungen sowie der Ermittlung von Zwischen- und Gesamtergebnissen zugrunde zu legen.“

20. Der bisherige § 21 wird § 22 und wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird durch die folgenden Absätze 1 bis 3 ersetzt:

- „(1) Der Prüfungsausschuss fasst die Beschlüsse über
1. die Noten zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, die er selbst abgenommen hat,
 2. die Noten zur Bewertung der Prüfung insgesamt sowie
 3. das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung.
- (2) Die nach § 15 Absatz 2 erstellten Antwort-Wahl-Aufgaben für den schriftlichen Teil der Abschlussprüfung werden automatisiert ausgewertet, wenn der Aufgabengenehmigungsausschuss festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen (§ 42 Abs. 4 BBiG).
- (3) Die Prüfungsleistungen gemäß der Gliederung der Prüfung nach § 14 sowie die Gesamtleistung sind — unbeschadet der Gewichtung von einzelnen Prüfungsleistungen — auf Grund der Ausbildungsverordnung nach dem Bewertungsschlüssel zu bewerten.“

b) Die bisherigen Absätze 2 und 3 werden die Absätze 4 und 5.

c) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 6 und die Wörter „hinichtlich der Praktischen Prüfung“ werden gestrichen.

d) Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 7 und wie folgt gefasst:

„(7) Der Prüfungsausschuss kann einvernehmlich die Abnahme und Bewertung einzelner schriftlicher oder sonstiger Prüfungsleistungen, deren Bewertung unabhängig von

der Anwesenheit bei der Erbringung erfolgen kann, so vornehmen, dass zwei seiner Mitglieder die Prüfungsleistungen selbstständig und unabhängig bewerten. Weichen die auf der Grundlage des in der Prüfungsordnung vorgesehenen Bewertungsschlüssels erfolgten Bewertungen der beiden Prüfenden um nicht mehr als 10 Prozent der erreichbaren Punkte voneinander ab, so errechnet sich die endgültige Bewertung aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen. Bei einer größeren Abweichung erfolgt die endgültige Bewertung durch ein vorab bestimmtes weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses (§ 42 Abs. 5 BBiG).“

21. Der bisherige § 22 wird § 23 und in Absatz 8 wird die Angabe „§ 25 Abs. 2“ durch die Angabe „§ 26 Abs. 2“ ersetzt.

22. Der bisherige § 23 wird § 24.

23. Der neue § 24 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Im siebten Spiegelstrich wird der Punkt am Ende durch ein Komma ersetzt.

bb) Folgender Spiegelstrich wird eingefügt:

„— einen Hinweis auf die Einordnung des erworbenen Abschlusses in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR).“

b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden nach den Wörtern „der Auszubildenden“ die Wörter „oder des Auszubildenden“ eingefügt.

bb) In Satz 2 werden nach den Wörtern „der Auszubildenden“ die Wörter „oder des Auszubildenden ist“ eingefügt und die Wörter „ausgewiesen werden“ durch das Wort „auszuweisen“ ersetzt.

cc) Folgender Satz wird angefügt:

„Die Auszubildende oder der Auszubildende hat den Nachweis der berufsschulischen Leistungsfeststellungen dem Antrag beizufügen (§ 37 Abs. 3 BBiG).“

c) Dem Absatz 4 wird folgender Satz angefügt:

„Der Inhaber des Briefes ist berechtigt, die Bezeichnung „Medizinische Fachangestellte“ oder „Medizinischer Fachangestellter“ zu führen.“

24. Der bisherige § 24 wird § 25 und wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 2 wird die Angabe „§ 22 Abs. 8“ durch die Angabe „§ 23 Abs. 8“ ersetzt.

b) In Absatz 2 wird die Angabe „§ 25“ durch die Angabe „§ 26“ ersetzt.

25. Der bisherige § 25 wird § 26 und wie folgt geändert:
- a) In Absatz 2 werden die Wörter „so ist dieser auf Antrag des Prüflings zu wiederholen“ durch die Wörter „wird dieser Prüfungsteil in der Wiederholungsprüfung nicht mehr geprüft“ ersetzt.
- b) In Absatz 4 Satz 1 wird das Wort „sinngemäß“ durch das Wort „entsprechend“ ersetzt.
26. Der bisherige § 26 wird § 27 und folgender Satz wird angefügt:
- „Diese richtet sich im Einzelnen nach § 79 VwVfG NRW i. V. m. der Verwaltungsordnung und den zu ihrer Ausführung ergangenen Rechtsvorschriften.“
27. Der bisherige § 27 wird § 28 und wie folgt geändert:
- a) In Satz 2 werden die Wörter „zwei Jahre“ durch die Wörter „ein Jahr“ ersetzt.
- b) In Satz 3 wird die Angabe „§ 22 Abs. 7“ durch die Angabe „§ 23 Abs. 7“ und die Angabe „10 Jahre“ durch die Angabe „15 Jahre“ ersetzt.
- c) Folgender Satz wird angefügt:
- „Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Prüfungsbescheides. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.“
28. Nach dem neuen § 28 wird folgender § 29 eingefügt:
- „§ 29
Geschlechterspezifische Bezeichnung
- Alle personenbezogenen Begriffe in dieser Prüfungsordnung werden im jeweiligen Einzelfall im amtlichen Sprachgebrauch in ihrer geschlechterspezifischen Bezeichnung verwendet.“
29. Der bisherige § 28 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

Münster, den 21. August 2024

Dr. med. Johannes Albert Gehle
Präsident



FROHES NEUES JAHR!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025!

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen.
Bei uns werden Sie garantiert gesehen!

Stellenangebote

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.


AMD.BG BAU
Arbeitsmedizinischer Dienst
**Wir bieten Ihnen:**

Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst
6 Wochen Jahresurlaub,
4 Flexstage pro Jahr
und bis zu 16 Gleittage



Fester Kundenstamm
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



Attraktive Vergütung
Dienstfahrzeug – auch zur privaten Nutzung,
Möglichkeit zur Teilnahme am Bonussystem,
Vermögenswirksame Leistungen (VWL)



Sicherheit des öffentlichen Dienstes
mit einer zusätzlichen Altersversorgung (VBL)
(Tochter der BG BAU)



Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?
Wünschen Sie sich wieder mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise?

Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen.
Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und eine attraktive betriebliche Altersvorsorge (VBL).

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte **Kassel** und **Lemgo** suchen wir je einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin

Sie ...

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil

- Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stellen sind ab sofort unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich sind die Stellen teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung auf unserer Karriereseite www.amd.bgbau.de/karriere unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Wunschstandortes.

Unsere Regionalleitung, Herr Dr. Bräuer, steht Ihnen in fachlichen Fragen unter der Telefonnummer +49 4321 9692-17 gerne zur Verfügung.

www.amd.bgbau.de

Rheumatologe sucht Endokrinologen (m/w/d)
für Zusammenarbeit in Westfalen
endo_trifft_rheuma@outlook.com

RHEUMAtologe/-in FA (INNERE)

Anstellung/Weiterbildung/
Partnerschaft/Nachfolge
rheuma@paderborn.com

Weiterbildungsassistent *in für Allgemeinmedizin

gesucht für große
Hausarztpraxis in Waltrop.
Email: jddwaltrop@gmx.de.
Telefon 02309-7872421

Operative Praxis in Bielefeld sucht

Fachärztin/Facharzt für Anästhesie (w/m/d)

in Voll-/ oder Teilzeit
keine Dienste, freie Wochenenden
Chiffre WÄ 0125 104

FÄ/FA für Orthopädie und Unfallchirurgie

in Vollzeitstellung zu allerbesten Bedingungen gesucht.
Praxis in Werne a. d. Lippe.
Tel. 0170 2708962
E-Mail: dr-phi@t-online.de

HNO-Praxis in Paderborn zentrale Lage
sucht zum nächstmöglichen Termin
FA/FÄ für HNO-Heilkunde zur Mitarbeit in Teil- oder Vollzeitstellung

Kontakt/Bewerbung unter
rezeption@hno-hallak.de
Website: www.hno-hallak.de


Hautzentrum Herne
Dr.-medic. Ancuta Nastoi
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Praxis in Herne eine/n

Fachärztin/Facharzt für Dermatologie (w/m/d)

Konventionelle Dermatologie, Operationen, Laser, Fotofinder, Botox, Filler.
Keine Dienste, freie Wochenenden. Übertarifliche Vergütung mit Umsatzbeteiligung.

Infos und Bewerbungen:
kontakt@hautzentrum-herne.de;
02325/92840.



Anzeigenschluss für die Februar-Ausgabe: 15. Januar 2025

Stellenangebote

Anzeigen-Annahme:per Telefon: 05451 933-450 oder E-Mail: verlag@ivd.de**Schreibkraft**gesucht ab sofort für medizinische Gutachtendiktate.
info.zmb@imb-consult.de**FA/FÄ für Neurologie, Nervenheilkunde, Psychiatrie**in TZ/VZ in Dortmund ab 1.3. oder später gesucht. Spätere Assoziation möglich. Gutes Arbeitsklima, attraktive Arbeitszeiten/ Vergütung. praxis-tutsch@web.de**FÄ / FA / WBA für Allgemeinmedizin**in Voll- o. Teilzeitanstellung zu allerbesten Bedingungen gesucht. Praxis mit nettem Team im westl. Münsterland.
Tel. 0160 93752564

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Praxis eine/n

Fachärztin/Facharzt für Neurochirurgie (w/m/d)

Schwerpunkt konservative und operative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen in Bielefeld

Infos und Bewerbungen:
info@wszb.de Tel. 0521-9875700**Ärztin oder Arzt mit dermatologischen Kenntnissen auf Honorarbasis gesucht!**

QIMA Monasterium GmbH ist ein international tätiges Auftragsforschungsinstitut im Bereich der Dermatologie.

Unser Ziel ist, unseren Auftraggebern aus der forschenden Pharmaindustrie optimale präklinische Modelle für die Identifizierung und Validierung neuer Therapien für Hauterkrankungen bereitzustellen. So leisten wir unseren Beitrag zur Verbesserung komplexer Erkrankungen, unter anderem Psoriasis, chronische Urtikaria, Vitiligo, und Alopecia areata.

Unsere Modelle beinhalten vor allem Hautorgankulturmodelle. Hier werden Biopsien läsionaler Haut über mehrere Tage kultiviert und der Einfluss pharmakologischer Interventionen evaluiert. Um diesen Bereich weiter auszubauen, suchen wir eine(n) Ärztin oder Arzt mit dermatologischen Kenntnissen zur Entnahme von Hautbiopsien bei Patientinnen und Patienten mit Hauterkrankungen. Einstellungsvoraussetzungen sind eine mindestens 2-jährige dermatologische Weiterbildung und eingehende Erfahrungen in der selbstständigen Entnahme von Probenbiopsien, insbesondere auch der Kopfhaut. Die Tätigkeit findet in Praxisräumen in Münster statt. Derzeit ist eine Tätigkeit an 1-2 Nachmittagen pro Monat geplant, mit einer Gesamtarbeitszeit von 4-6 Stunden. Bei gegenseitigem Einverständnis ist eine Ausweitung der Arbeitszeiten möglich.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit in der patientennahen prä-klinischen Forschung. Praxisräume und Assistenzpersonal werden gestellt. Ihre Tätigkeit wird mit 150 € pro Stunde überdurchschnittlich gut auf Honorarbasis vergütet.

Kontakt: biobank.ml.ls@qima.com**Facharzt/Fachärztin für Dermatologie (m/w/d) in Voll- oder Teilzeitanstellung gesucht**ab 01/2025 in großer Gemeinschaftspraxis in Gladbeck, NRW
Kontakt: info@hautarztpraxis-gladbeck.de oder
Tel. 02043/9575920

Bei der Stadt Bottrop ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Ärztin/Arzt im Kinder- und Jugendmedizinischen Dienst (m/w/d) im Gesundheitsamt
(EG 14 bzw. EG 15 TVÖD-V)Erläuterungen zum Aufgabengebiet und Anforderungsprofil finden Sie unter www.bottrop.de (Rubrik Rathaus – Stellenangebote).

Wenn Sie an der ausgeschriebenen Stelle interessiert sind und das Anforderungsprofil erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung

in elektronischer Form über unser Onlineformular (<https://www.bottrop.de/rathaus/stellen/index.php>) oder an die

Stadtverwaltung Bottrop Fachbereich Personal und Organisation (10/1) Postfach 10 15 54 46215 Bottrop.

Arbeiten Sie gerne gesund?

Wir sind das „Werkarztzentrum Rietberg e.V.“. Seit vielen Jahren gestalten wir Konzepte zur präventiven und nachhaltigen Förderung von Gesundheit für unsere Mitgliedsunternehmen.

**WIR ARBEITEN ZUSAMMEN** - für eine gesunde Arbeitswelt.
Kommen Sie in unser Team!**Arzt (m/w/d) aller Fachrichtungen in Voll- oder Teilzeit****als Weiterbildungsassistent (m/w/d) zum Facharzt für Arbeitsmedizin (m/w/d) oder zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“****Wir bieten Ihnen:**

- Planungssicherheit durch familienfreundliche Arbeitszeiten und Wegfall von Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit, ebenfalls gibt es bei uns keinen Schichtdienst
- gesunde Arbeitsbedingungen in einem kollegialem Team eine offene Vereinskultur, die auf Transparenz, Teamarbeit und Wertschätzung basiert
- attraktive Vergütung
- strukturierte Weiterbildung durch interne und externe Fortbildung
- Kinderbetreuungseinrichtung am Ort
- Firmenwagen – auch zur privaten Nutzung
- JobRad

**Ihre Aufgaben?
Ihr Profil?****Lassen Sie uns darüber reden!**Zögern Sie nicht mit uns Kontakt aufzunehmen - wir informieren Sie gerne persönlich über das Leben und Arbeiten in unserem Zentrum und nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Fragen. Wir freuen uns auf Sie! Bewerbungen gerne auch online unter bewerbungen@waz-rietberg.de**Werkarztzentrum
Rietberg e.V.**Hauptstraße 56 | 33397 Rietberg | Tel. 05244 - 703950 | www.waz-rietberg.de

Stellenangebote

Große HNO GP im Düsseldorfer Süden sucht
HNO-Facharzt/-Fachärztin
 breites diagnostisches und operatives Spektrum,
 eigener Eingriffsraum, flexible Arbeitszeiten möglich,
 Voll- oder Teilzeit.
 sjoerg@hnoduesseldorf.de



Doppel FA Radiologie & Nuklearmedizin (m/w/d)
 (Bochum)
FA Radiologie (m/w/d)
 (Gelsenkirchen, Mülheim, Münster)
 bewerbung@radtop.de Tel.: 02305 980 3225

Praxisangebote

Moderne Hausarztpraxis
 volldigitalisiert, gute Lage in Hamm
 sucht Nachfolge für Einzelpraxis,
 Kooperation möglich
 dr.esther.abrams@interdata.de

Praxizräume in Unna-Mitte
 200 qm ab 1.4.2025 zu vermieten
 Chiffre WÄ 0125 105

**Schwerin / M-V
 Kinderarztpraxis**
 in Ärztehaus, zentrale Altstadtlage,
 abzugeben
 kinderarztpraxis@posteo.de

**Etablierte
 gynäkologische Praxis**
 mit großem Patientinnenstamm
 und guter Lage im Kreis Unna
 sucht Nachfolge für Einzelpraxis.
 Chiffre WÄ 0125 101

**Allgemeinarztpraxis
 in Coesfeld bei Münster
 in 2025 abzugeben.**
 Angenehme Work-Life-Balance.
 WBA/Jobsharing willkommen.
 Mail: coesfeldarztpraxis@gmx.de
 Tel.: 0174 3669131

**1/2 Sitz in Ki-Ju-psychiatrischer
 Praxisgemeinschaft
 in Bochum abzugeben.**
 Auch Anstellung mögl.
 Auch Raumsharing mit
 Psychotherapeut/in o. ä. mögl.
 kjp-anmeldung@t-online.de

**Zulassung und Praxis-/OP-Ausstattung
 in Westfalen zu sofort.**
Orthopädie - Spezielle Orthopädische Chirurgie
 Chiffre WÄ 0125 103

**Allg.-Praxis in RE-Buer-Mitte,
 EG., etabliert seit 1984, Apotheke im Haus, + Gyn-Praxis,
 alle Kassen, inkl. Knappschaftsarzt, eigen. P. im Hof,
 ggf. Einarbeitung, aus Altersgründen n. V. abzugeben
 ab 2. Qu. 2025**
 E-Mail: chaplin2000@web.de



Profittieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ
 Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
 oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB DORTMUND
 Balintgruppe: Präsenz und online
 in Dortmund www.gruppe-balint.de

VB MÜNSTER
 Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anerkannt.
 Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

VB GELSENKIRCHEN
 Balintgruppe in Gelsenkirchen
 monatlich samstags.
 C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
 Tel. 0209 22089

**MBA „Management in der Medizin“
 berufsbegleitend studieren
 an der Universität Münster**
 Gezielte Managementkompetenzen für
 das Gesundheitswesen zugeschnitten auf
 (Nachwuchs-) Fach- und Führungskräfte.
 Start: 28. März 2025 | 18 Monate |
 Bewerbungsschluss: 14. Februar 2025
 Infoveranstaltung: 14. Januar 2025
 Ansprechpartnerin:
 Universität Münster Professional School
 Christina Brüggemann | 0251 83-27124
christina.brueggemann@uni-muenster.de
professional-school.uni-muenster.de/medizin

Kostenlose Videoseminare
 mit RAin Düsing + RA Achelpöhlner
STUDIENPLATZKLAGE
 Alle 14 Tage mittwochs, 18 Uhr
 Daten, Infos & Anmeldung:
www.numerus-clausus.info

Vertretungen

in Praxis/Ambulanz durch Fa Orthopädie Tel 0172/2740511

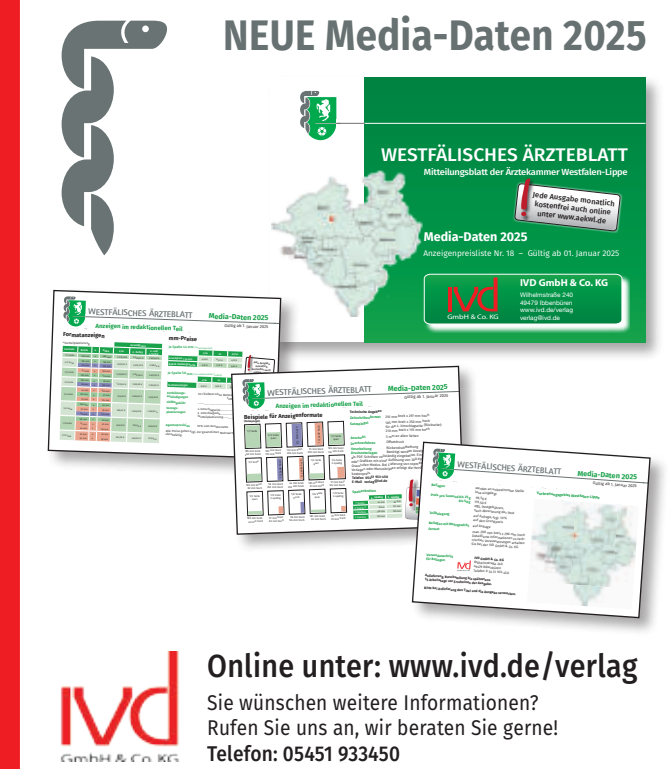
BIETE PRAXISVERTRETUNG
 durch erfahrenen Internisten
 Tel 0171 854 85 84

Antworten auf Chiffre:
 E-Mail: verlag@ivd.de

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
 zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
 RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Keine Lust auf KV-Dienste?
 Dienstübernahme schnell und
 unkompliziert unter
kvdienstabgabe@gmail.com



NEUE Media-Daten 2025
WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT
 Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Jede Ausgabe thematisch
 kostenfrei auch online
 unter www.aekwl.de
 Media-Daten 2025
 Anzeigenpreisliste Nr. 18 – Gültig ab 01. Januar 2025
IVD GmbH & Co. KG
 Westfälische Straße
 46179 Ibbenbüren
www.ivd.de/medien
www.ivd.de

Online unter: www.ivd.de/verlag
 Sie wünschen weitere Informationen?
 Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
 Telefon: 05451 933450

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

Anzeigenschluss
für die Februar-Ausgabe:
15. Januar 2025

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Einfach per Post oder E-Mail an:

IVD GmbH & Co. KG · Wilhelmstraße 240 · 49479 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,40 € pro mm/Spalte

3,30 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Bei der Auswahl von zwei Rubriken erfolgt eine doppelte Berechnung der Anzeige.

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung per E-Mail. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail - zwingend erforderlich für Rechnungsversand

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag



KVWLCONSULT

Unser Seminarprogramm für 2025 ist online!

Deeskalationstrainings für MFAs

Seminare für Quereinsteiger

Intensivkurs Praxismanagement

Ausbildung zur / zum Datenschutzbeauftragten

Telefontrainings für MFAs und Auszubildende

Praxiswertermittlung und -bewertung

Sowie viele weitere aktuelle Seminare für das
Team Arztpraxis

Alle Veranstaltungen auf einen Blick, weitere
Informationen und die Anmeldung erreichen Sie über den QR-Code:



www.kvwl-consult.de